

Dezember 2021

# Mittelfränkische Lehrerzeitung

BLLV

6

Zeitschrift des Bezirksverbandes im Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband



Leinen los...Auf ins neue Jahr 2022

# Mittelfränkische Lehrerzeitung

Zeitschrift des Bezirksverbandes Mittel-  
franken im Bayerischen Lehrer- und  
Lehrerinnenverband e. V.  
ISBN: 1435-5779

## Impressum

### Herausgeber:

BLLV-Bezirksverband Mittelfranken  
Kirchfeldstraße 36, 91598 Colmberg

### Schriftleiter:

Martin Maurer  
Rummelsberg 88, 90592 Schwarzenbruck  
Tel. 0176 83328640  
Mail: milz@mittelfranken.bllv.de

### Stellvertretende Schriftleiterin:

Carina Christoph  
Paul-Goppelt-Str. 15, 91126 Schwabach  
Tel. 0176 62019423  
Mail: urkunden@mittelfranken.bllv.de

### Anzeigen:

Klaus Schröter  
Niederhofener Str. 33, 91781 Weißenburg  
Tel. 09141 73786, Fax 09141 995769  
Mail: anzeigen@mittelfranken.bllv.de

### Druck:

Braun & Elbel GmbH & Co. K.G.  
Wildbadstr. 16/18  
91781 Weißenburg  
Tel. 09141 859090  
Fax 09141 859030

Einweisung und Adressenänderung  
durch den zuständigen Kreiskassier oder  
Harald Helgert  
Gängsasse 7, 91438 Bad Windsheim  
Tel. 0175 5937605  
Mail: mitglieder@mittelfranken.bllv.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:  
15. 01. 2022

Anzeigenschluss der nächsten Ausgabe:  
22. 01. 2022

Erscheinen der nächsten Ausgabe:  
19. 02. 2022

Die MITTELFRÄNKISCHE LEHRERZEITUNG  
erscheint jährlich fünfmal. Sie wird allen  
Mitgliedern des BLLV-Bezirksverbandes  
geliefert. Der Bezugspreis ist im Mit-  
gliedsbeitrag enthalten. Nichtmitglieder  
bestellen beim Herausgeber. Der Bezugs-  
preis für Nichtmitglieder beträgt jährlich  
€ 12,-. Die Post ist berechtigt, Anschrif-  
tenänderungen dem Verlag mitzuteilen.  
Für unverlangt an die Schriftleitung ein-  
gesandte Manuskripte übernehmen wir  
keine Haftung. Falls kein Rückporto bei-  
liegt, senden wir sie auch nicht an den  
Autor zurück. Namentlich gekennzeichnete  
Beiträge in der MITTELFRÄNKISCHEN  
LEHRERZEITUNG stellen die Meinungen  
der Verfasser, nicht unbedingt die Stel-  
lungnahme der Redaktion und des BLLV  
dar. Die Redaktion behält sich vor, einge-  
reichte Texte zu kürzen.

# Inhalt

## 41. Jahrgang/Heft 6/Dezember 2021

### Der Kommentar

Weiterhin stürmische Zeiten – kein Ende in Sicht! Halten wir zusammen! **3**

### Rechtliches

Kann man eine Konferenz durch eine Dienstbesprechung ersetzen? **4**

Zuständigkeit der Lehrerkonferenz **5**

### Kabarettabend Lehrertag 2022

Großer Kabarettabend mit Christine Eixenberger **7**

### Bezirksausschuss Oktober 2021

Bezirksausschusssitzung in Pleinfeld **8**

Rezension **9/26/27**

### Informatives

Personaleinsatz an bayerischen Schulen – Rahmenbedingungen **10**

### Zum Nachdenken

Leinen los **12**

### Studierendengruppe Erlangen-Nürnberg

Semesterstart live und in Farbe **14**

### Forum Lesen

**15/22**

### Junger BLLV

Klausurtagung des Jungen BLLV Mittelfranken **15**

Lehrer – ein Beruf mit vielen Facetten! **15**

Von uns für euch... **16**

### FG Fachlehrkräfte

„The same procedure as every year?“ **18**

### FG Förderschulen

Arbeitstreffen FG FÖS **18**

### FG Fremdsprachen

Einladung zur digitalen Fortbildungsveranstaltung **20**

### Aus den Kreisverbänden

KV Dinkelsbühl **21**

KV Altdorf **22**

KV Erlangen-Oberland / KV Fürth-Stadt **23**

KV Erlangen-Oberland **24**

KV Hersbruck **25**

KV Lauf **26**

KV Lauf **27**

## In eigener Sache:

Liebe Leserinnen und Leser der Mittelfränkischen Lehrerzeitung,

das Jahr 2021, das durch die Corona-Pandemie wesentlich bestimmt war und uns Lehrkräften und dem gesamten Schulpersonal viel Kraft gekostet und einiges abverlangt hatte, geht zu Ende und leider wird uns dieses Virus über den Jahreswechsel hinaus ins neue Jahr 2022 begleiten. Die politischen Akteure aus der eben ins Amt gekommenen Ampelkoalition wollen den Schulen die Garantie geben, diese um jeden Preis offenzuhalten und auf Schulschließungen in Zukunft zu verzichten, doch lässt sich dieser Schwur der drei Parteien bei den wahnsinnig in die Höhe schnellenden Inzidenzen durchhalten? Dass wir Lehrkräfte einen Präsenzunterricht für unsere Schülerinnen und Schüler für richtig und prioritär halten, versteht sich von selbst; nichts kann nämlich den persönlichen Kontakt zu ihnen und Lehre und Unterrichtung vor Ort ersetzen. Doch spielt die Gesundheit aller an der Schule Beschäftigten und der ihnen anvertrauten Schülerinnen und Schülern eine untergeordnete Rolle? Reichen bei diesen Inzidenzwerten (mittlerweile knapp 600 bayernweit: Stand 3.12.21) die Schnelltests dreimal wöchentlich aus? Müssten nicht möglichst viele unserer Schülerinnen und Schülern geimpft sein, um die möglichst größte Sicherheit zu gewährleisten? Die Möglichkeit der Impfungen der 12- bis 17-Jährigen besteht ja schon, kurz vor Weihnachten soll die Impfung ab fünf Jahren freigegeben sein. Und glücklicherweise nimmt die Booster-Impfung von uns Lehrkräften an Fahrt auf, und eine jede Impfung aller Mitglieder der Schulfamilie schafft eine größere Sicherheit im Schulalltag. Hoffen wir alle, dass wir weitestgehend glimpflich durch den Winter kommen und dass wir in der sog. vierten Welle vom Coronavirus verschont bleiben. Ich will in dieser Ausgabe ganz besonders auf eine neue, feste Rubrik des „Jungen BLLV“ hinweisen: In „Von uns für euch...“ werden Junglehrerinnen und Junglehrer kompakte Tipps, kreative Tricks und Impulse für den Schulalltag gegeben.

Abschließend wünsche ich Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Liebsten und ein glückliches und vor allem gesundes neues Jahr 2022. Achten Sie auf sich und erholen Sie sich gut in den Ferien.

Herzliche Grüße,

Martin Maurer (Schriftleiter der Mittelfränkischen Lehrerzeitung)



# Weiterhin stürmische Zeiten – kein Ende in Sicht! Halten wir zusammen!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist nun gerade mal fünf Monate her, da machte sich an den Schulen etwas Hoffnung auf Normalität breit. Auch wenn der Lehrkräftemangel an Grund- und Mittelschulen nach wie vor immense Ausmaße annahm, so hofften wir doch alle, die wir an den Schulen tätig sind, dass nun zumindest die Infektionszahlen dauerhaft sinken würden, die Anzahl der Geimpften und Genesenen ihren positiven Einfluss auf die Beschulung unserer Schülerinnen und Schüler nehmen und das Arbeiten an den Schulen wieder etwas angenehmer machen würden.

Auch wenn die allermeisten von uns den Unterricht wieder in Präsenz gestalten konnten, so mussten wir doch feststellen, dass vielerorts der sonst zu Schuljahresbeginn so spürbare Elan und die Aufbruchsstimmung in ein neues Schuljahr nur vereinzelt erkennbar waren. Die doch weiterhin notwendigen Schutzmaßnahmen durch mittlerweile wieder massiv steigenden Infektionszahlen unter Jugendlichen und Kindern und die seit Januar 2020 auferlegten Notmaßnahmen im Rahmen der Bekämpfung des Lehrkräftemangels an Grund-, Mittel- und Förderschulen treffen unsere Kollegien schwer. Die nur kurzfristig andauernde Erholung aus den Sommerferien wich rasch erneuter Ernüchterung, Ermüdung und sogar Erkrankung nicht weniger Kolleginnen und Kollegen. Die Anzahl derer, die sich dem baldmöglichsten Ruhestand entgegensehen, derer, die sich in ein Altersteilzeitblockmodell oder gar in die begrenzte Dienstfähigkeit retten wollen, nimmt stetig zu. Leider werden an den medizinischen Untersuchungsstellen und Schulabteilungen der Bezirksregierungen keine verwertbaren Zahlen und Listen über diese Entwicklung geführt! Ein Schelm, wer Böses dabei denkt!

Man mag seinen Ohren nicht getraut haben, als das Ministerium zu Schuljahresbeginn wiederum verkündete, dass die Ausstattung mit Personal an den Schulen gut gelungen sei. „Nie gab es so viel Lehrpersonal wie zu Beginn dieses Schuljahres!“, ließen das Haus in der Salvatorstraße und nicht zuletzt auch die Politik verkünden. Hier scheint ausdrücklich der Wunsch nach diesem Zustand der Vater des Gedanken zu sein! Das alleine wäre nicht verwerflich, wenn diese Floskeln nicht immer wieder wiederholt würden und gleichzeitig auch als Wahrheit verkauft würden.



Markus Erlinger

Wir alle, die an den Schulen tätig sind und uns tagtäglich für unsere Schülerinnen und Schüler bis an die Grenzen unserer Gesundheit und auch oft darüber hinaus einsetzen, wissen natürlich, dass es um die Bildung nicht bestens bestellt ist, dass es einen immensen Lehrkräftemangel an den bayerischen Grund-, Mittel- und Förderschulen gibt und, dass die Arbeitsbedingungen an unseren Schulen schon seit langer Zeit äußerst belastend und durchaus krankmachend sind.

Durch das bloße Stopfen von Löchern lässt sich der eklatante Lehrkräftemangel nicht kaschieren. Wir alle kennen mittlerweile Kolleginnen und Kollegen, die über unterschiedlichste Arbeitsverträge bei den Bezirksregierungen angestellt sind und die Kollegen in ihrer pädagogischen Arbeit unterstützen sollen und auch wollen. Ohne diesen oft engagierten Personen zu nahe treten zu wollen, muss man doch feststellen, dass viele von ihnen ohne pädagogische Ausbildung an unseren Schulen tätig sind und den Bildungs- und Erziehungsauftrag wahrnehmen. Studierte Lehrkräfte werden zusätzlich zu Ausbilderinnen und Ausbildern von ungelerten Kräften und Quereinsteigern gemacht. Bestens aufgestellte Bildung, so wie sie der Wunsch des Ministeriums und der Politik sein möchte, sieht wahrlich anders aus! Der Entprofessionalisierung des

Lehrberufes sind Tür und Tor geöffnet! Dagegen müssen wir uns als BLLV massiv wehren! Zudem ist zu befürchten, dass diese zusätzlichen Kräfte, seien es nun Drittkräfte zur Migrantenförderung oder die zu Tausenden befristet eingestellten „Brückenbauerinnen und Brückenbauer“ mit Groll aus dem System wieder ausscheiden werden, weil sie zu dermaßen schlechten Konditionen eingestellt werden und teilweise bereits seit September bis weit in den Herbst hinein ohne Vertrag und gar ohne Bezahlung ihren Dienst tun. Es ist mir wichtig zu betonen, dass dieser inakzeptable Missstand jedoch nicht in der Arbeit der Schulabteilungen der Regierungen und auch nicht in der Arbeit der einzelnen Schulämter begründet ist!

Was wir nun dringendst brauchen und auch bereits immer wieder von uns eingefordert wurde, ist eine langfristige Planung auf der Basis der Ehrlichkeit und des Dialogs! Die momentane Krise unserer Schulen wird nicht die letzte sein, wenn wir es nicht schaffen, den immensen Herausforderungen mit einer zukunftsfähigen Personalpolitik und Personalausstattung zu begegnen. Die Schulen, ganz unabhängig von der jeweiligen Schulart, können den immensen Erwartungsdruck, den Politik, Wirtschaft und Eltern an sie richten, mit der seit Jahren bestehenden Personalausstattung nicht erfüllen!

Was wir weiterhin brauchen, ist unsere Solidarität untereinander! Wir müssen immer wieder selbstbewusst und mutig aufzeigen, was Schule, wir Lehrkräfte, Schulverwaltung in den Schulämtern und den Regierungen unter diesen Bedingungen, wie wir sie seit Jahren vorfinden, nicht mehr leisten können!

Ich appelliere an Sie: Schützen wir uns gegenseitig vor Überforderung und gesundheitlicher Gefährdung! Dazu müssen wir uns auch ganz offen zu unseren physischen und psychischen Grenzen bekennen!

Ich freue mich auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen wann immer dieses auch wieder möglich sein wird! Weiterhin wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit! Bleiben Sie gesund!

1. Vorsitzender BLLV-Mittelfranken

# Kann man eine Konferenz durch eine Dienstbesprechung ersetzen?

Eine Schulleiterin möchte wegen eines aktuellen Vorfalles während der Pause eine Dienstbesprechung ansetzen, um generelle Regelungen der Aufsicht zu treffen. Sie erklärt im Lehrerzimmer, dass am nächsten Tag eine Dienstbesprechung in der großen Pause stattfinden wird.

Sie möchte keine Konferenz durchführen, da es nur ein Thema gibt, keine Einladungsfrist zu beachten ist und insgesamt alles „zwangloser“ sei. Die Entscheidung zwischen Lehrerkonferenz und Dienstbesprechung ist aber nur dann möglich, wenn beide austauschbar sind, also rechtlich gleichwertig sind.

Bei beiden handelt es sich um eine Versammlung von an der Schule tätigen Personen zum Zweck der Beratung und eventuell auch der Entscheidung in schulischen Angelegenheiten. Die rechtliche Qualität einer Konferenz und einer Dienstbesprechung sind aber nicht vergleichbar.

Im vorliegenden Fall hat sich die Schulleitung für die Dienstbesprechung entschieden, da sie auf den aktuellen Fall reagieren möchte und es für Dienstbesprechungen keine Ladungsfrist gibt. Zwar beträgt die Ladungsfrist für Konferenzen nach § 5 Abs. 3 BaySchO mindestens eine Woche, doch kann diese Frist in dringenden Fällen auch unterschritten werden.

Darüber hinaus ist die Konferenz an weitere Vorgaben gebunden. Ihre Einberufung ist „schriftlich oder durch Aushang in der an der Schule üblichen Weise bekannt zu geben“ (§ 5 Abs. 2 BaySchO). Auch mindestens ein Viertel der Mitglieder oder die Schulaufsichts-

behörde können unter Angabe der zu beratenden Gegenstände die Einberufung einer Konferenz verlangen.

Über diese Beratung ist ein Protokoll zu führen. Die Beschlüsse sind für alle verbindlich, wenn in den einschlägigen Bestimmungen die Konferenz als Entscheidungsgremium festgelegt ist. Ansonsten gelten die Mehrheitsentscheidungen als Empfehlungen.

All diese Regelungen gelten für die Dienstbesprechung nicht. Diese Voraussetzungen müssen hier auch nicht erfüllt sein. Selbstverständlich wird ein Vorgesetzter eine Dienstbesprechung nur bei Bedarf einberufen, aber er allein entscheidet über die Einberufung. Die Teilnehmer haben keine Möglichkeit, die Durchführung einer solchen Besprechung gegen den Willen der Schulleitung durchzusetzen. Es gibt keine Form der Einladung, es muss keine Tagesordnung geben und keine vorab zugeleiteten Beratungsunterlagen.

Den Ablauf bestimmt allein die Leitung. Es darf nur über Themen gesprochen werden, die sie zulässt. Es liegt auch in ihrer Hand, ein bestimmtes Thema oder die ganze Dienstbesprechung jederzeit zu beenden. Bei einer Konferenz stellt zwar zunächst die Schulleitung die Tagesordnung auf, sie muss aber alle Anträge aufnehmen. „Jedes Mitglied kann die Behandlung zusätzlicher Tagesordnungspunkte beantragen. Die zusätzlichen Tagesordnungspunkte werden in die Tagesordnung aufgenommen, wenn das vorsitzende Mitglied oder mindestens ein Viertel der Mitglieder der Lehrerkonferenz dem zustimmen“ (§ 5 Abs. 3 BaySchO).

Bei einer Konferenz werden Beschlüsse mit der jeweils gesetzlich vorgegebenen Mehrheit der Stimmen in offener Abstimmung gefasst. Bei einer Dienstbesprechung kann die Leitung eigene Entscheidungen bekannt geben, sie ist aber weder verpflichtet, Abstimmungen durchzuführen noch ist sie an Ergebnisse eventueller Abstimmungen während einer Dienstbesprechung gebunden.

Da weder in der BaySchO noch im BayEUG noch in den schulartbezogenen Verordnungen der Begriff Dienstbesprechung auftaucht, mangelt es hierbei an formalen Regelungen. Deshalb **kann sie nicht** nur kein Ersatz für die Konferenz sein, sie **darf auch kein** Ersatz hierfür sein, da sonst die Aushöhlung der gesetzlichen Zuständigkeiten der Konferenzen besteht, wo Kollegium und Schulleitung gleichgeordnet sind und Beschlüsse gefasst werden, die auch für die Schulleitung verbindlich sind.

Im vorliegenden Fall muss die Schulleitung daher prüfen, ob eine Zuständigkeit einer Konferenz für diese konkrete Angelegenheit vorliegt. Es ist also vorher die Frage zu klären, ob es sich um einen rechtlich von der Konferenz zu entscheidenden Sachverhalt handelt.

Dienstbesprechungen sind natürlich zulässig. Sie sind aber mit Konferenzen rechtlich nicht beliebig austauschbar. Die Durchführung einer Dienstbesprechung in Angelegenheiten, für die die Konferenz zuständig ist, ist unzulässig.

## Verwendete Quellen:

- Maximilian Pangerl: Schulordnung der Grundschule – Loseblatt-Kommentar
- Dr. Thomas Böhm: Kann man eine Konferenz durch eine Dienstbesprechung ersetzen? In Schulrecht, Ausgabe 3-4/2013

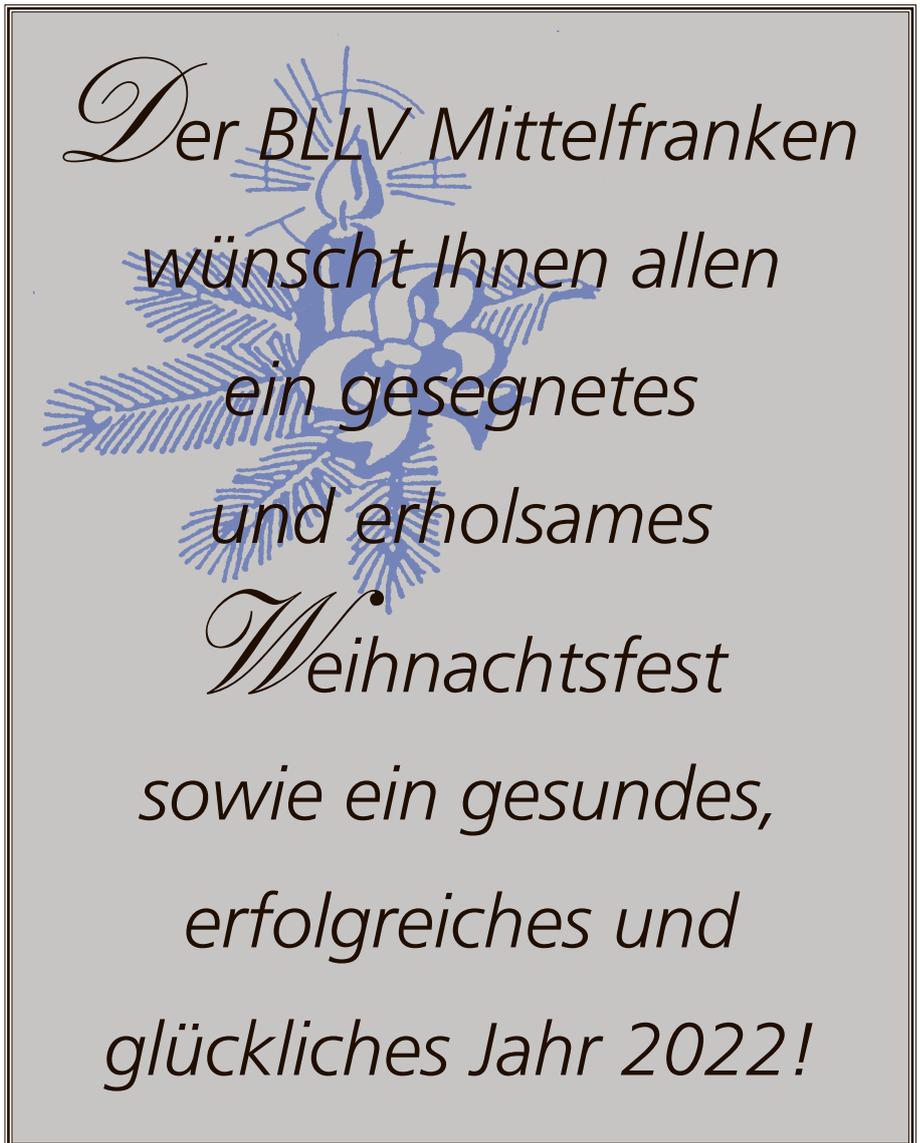
# Zuständigkeit der Lehrerkonferenz

Die Lehrerkonferenz ist das Zentrum der pädagogischen Beratungen einer Schule. Die pädagogischen Fragen sind die bedeutsamsten Entscheidungen an einer Schule.

## 1. Zu den pädagogischen Befugnissen einer Lehrerkonferenz gehören:

Die Entscheidungen sind für alle verbindlich!

- Veranstaltungen, die die ganze Schule betreffen (Projektstage, Sportfeste, Schulfeste). Ebenso entscheidet die Lehrerkonferenz über die Frage der Teilnahmepflicht der Schüler bei Schulveranstaltungen.
- Bei Veranstaltungen, die nur einzelne Klassen betreffen, kann die Lehrerkonferenz Empfehlungen aussprechen.
- Beschwerden von grundsätzlicher Bedeutung
- Entscheidung über die Einführung von Wahlpflichtfächern, Wahlfächern, Arbeitsgemeinschaften und Fördermaßnahmen
- Entscheidung über die Durchführung von Modus-Maßnahmen sowie die hierfür erforderlichenfalls nötigen Abweichungen von der Schulordnung nach Erörterung mit der Schulgemeinschaft und Einvernehmen des Aufwandsträgers (§ 3 Abs. 2 BaySchO)
- Vor Unterrichtsbeginn des Schuljahres Festlegung von Grundsätzen für die Hausaufgaben (§ 28 Abs. 1 BaySchO)
- Einführung zugelassener Lernmittel (Art. 51 Abs. 3 BayEUG)
- Schulen mit mehr als 25 mit mindestens der Hälfte der Unterrichtspflichtzeit beschäftigten Lehrkräften: Wahl eines Disziplinar- sowie Lehr- und Lernmittelausschusses
- Wahl von drei Lehrkräften für das Schulforum (Mittelschule) – Bestimmung der Amtsdauer der Lehrkräfte (§ 17 Abs. 4 BaySchO)
- Verhängung bestimmter Ordnungsmaßnahmen nach Art. 86 BayEUG (Ausschluss vom Unterricht für zwei bis vier Wochen bzw. für mehr als vier Wochen ab dem 7. Schulbesuchsjahr, Androhung der Entlassung)
- Entlassung eines Schülers von der Schule bei einer schulischen Gefährdung – Einvernehmen der Schulaufsicht erforderlich, sofern sich der Elternbeirat mit 2/3-Mehrheit dagegen ausgesprochen hat
- Entscheidung über einen Antrag an die Schulaufsicht auf Versetzung eines Schülers an eine andere Schule bzw. an das Staatsministerium auf Ausschluss aller Schulen einer Schulart
- Die Lehrerkonferenz entscheidet über die Änderung der Note einer Probearbeit im Einzelfall – Schulleiter und Lehrer konnten sich vorher nicht einigen (§ 27 Abs. 4 Satz 2 LDO).
- Grundsätzliche Festlegungen zur Erhebung von Leistungsnachweisen einschließlich prüfungsfreier Lernphasen (vor Unterrichtsbeginn – § 10 Abs. 1 GrSO und § 12 Abs. 1 MSO)
- Einsatz von alternativen Leistungserhebungen (z. B. Portfolio) – in Jahrgangsstufe 4 Ersatz von höchstens einer Probearbeit durch gleichwertigen Leistungsnachweis wie z. B. Portfolio (KMS vom 18.07.2016 S. 6 – § 10 Abs. 3 Satz 4 GrSO).
- Verzicht auf zeitweilige Benotung in begründeten Einzelfällen aus pädagogischen Gründen nach Anhörung der Erziehungsberechtigten (§ 11 Abs. 2 GrSO und § 13 Abs. 2 MSO)
- Freiwilliges Wiederholen oder Zurücktreten in die vorherige Jahrgangsstufe bis zum Schulhalbjahr auf Antrag der Erziehungsberechtigten (§ 17 MSO und § 14 GrSO). Über einen Antrag auf Überspringen einer Jahrgangsstufe entscheidet die Schulleitung.



- Notenausgleich in M-Klassen, wenn höchstens zweimal die Note 5 oder einmal die Note 6 vorliegt und in anderen Vorrückungsfächern einmal die Note 1 oder zweimal die Note 2 oder dreimal die Note 3 vorliegt (§ 15 Abs. 4 und Abs. 6 Satz 2 MSO).
  - Vorrücken auf Probe in M-Klassen (Jahrgänge 7 bis 9), wenn das Klassenziel erstmals nicht erreicht wurde. Probezeit bis 15.12. – Verlängerung der Frist um 2 Monate durch LK möglich (§ 16 MSO).
  - Entscheidung, ob in den Jahrgangsstufen 1 bis 3 das Zwischenzeugnis durch ein dokumentiertes Lernentwicklungsgespräch ersetzt wird (§ 15 Abs. 11 GrSO)
  - Entscheidung, ob in den Jahrgangsstufen 5 bis 7 das Zwischenzeugnis durch ein dokumentiertes Lernentwicklungsgespräch ersetzt wird (§ 18 Abs. 9 MSO) bzw. in den Jahrgangsstufen 8 und 9 das Zwischenzeugnis im Rahmen eines LEG ausgehändigt wird (§ 18 Abs. 10 MSO)
  - Fragen des Schulprofils (z. B. Inklusion) und der Schulentwicklung
  - Fragen der Hausordnung
  - Pausenregelungen nach Anhörung des Schulforums (§ 19 Abs. 3 Bay-SchO)
  - Lehrerkonferenzbeschluss bezüglich der Verteilung der Poolstunden an einer Mittelschule (letztendliche Entscheidung durch Schulleitung nach Anhörung der Lehrerkonferenz)
  - Entscheidung über einen Antrag auf Ganztagschulbetrieb – Beschluss eines entsprechenden Konzeptes. Gleiches gilt für die Teilnahme an Modellversuchen
  - Zusammenstellung eines Fahrtenprogramms für Schulfahrten innerhalb des zur Verfügung stehenden Budgets (es umfasst das örtliche Ziel, die pädagogische Zielsetzung, Verpflichtung oder Freiwilligkeit der Teilnahme). Entscheidung über Reisezeitpunkt und Personaleinsatz durch Schulleitung (KMBek vom 09.07.2010 Nr. 2).
  - Bestimmen von drei Mitgliedern des Kassenprüfungsausschusses aus der Mitte der Lehrerkonferenz, wenn an der Schule ein Schulkonto eingerichtet wird/ist (§ 7 Abs. 2 BaySchO und KMS vom 19.05.2015: Schulkonto zur finanziellen Abwicklung von Schulfahrten)
- 2. Entscheidungen der Lehrerkonferenz als Empfehlung:**
- Die Entscheidungszuständigkeit der Lehrerkonferenz lässt sich sicher nicht

in allen Facetten genau festlegen. Die Aufgabenbefugnisse der Schulleitung greifen grundsätzlich (neben den festgelegten Befugnissen) im organisatorischen Bereich. Auch bleibt in der Regel die pädagogische Verantwortung der einzelnen Lehrkraft unberührt.

Ohne Zweifel gibt es jedoch in vielen Fragen Überschneidungen der einzelnen Befugnisse (Lehrerkonferenz, Schulleiter und einzelne Lehrkraft). Daher haben manche Entscheidungen der Lehrerkonferenz empfehlenden oder appellatorischen Charakter.

Besonders zu erwähnen sind hier:

- Pädagogischer Tag an einer Schule
- Freiwillige Meldung für die externe Evaluation
- Zusammenarbeit mit externen Partnern (Handwerk, Wirtschaft)
- Art und Durchführung von Elternsprechtagen
- Öffentliche Darstellung der Schule

Die meisten Aktivitäten einer Schule erfordern die Überzeugung des Lehrerkollegiums und die damit verbundene Motivation. Sie gelingen nur in freiwilliger Kooperation zwischen allen Lehrkräften und dem Schulleiter gemeinsam!

## Ihr kompetenter Partner rund um's Büro



**Computersysteme  
Netzwerke  
Digitale Kopiersysteme  
Büro - Einrichtungen  
Objekt - Einrichtung  
Möbel - Planung**

Augsburger Str. 1  
**91781 Weißenburg**  
Tel.: (0 91 41) 8 50 33  
Fax: (0 91 41) 7 30 40

vertrieb-wug@kaiser-buerotechnik.de  
www.kaiser-buerotechnik.de

**Bürobedarfs-  
Abholmarkt**



- Systemhaus
- Büromöbel
- Kassensysteme
- Büromaschinen
- Bürobedarf
- Technischer Kundendienst
- EDV - Softwarelösungen



Industriestr. 9  
**91522 Ansbach**  
Tel.: (0981) 971 98-0  
Fax: (0981) 971 98-99

Zentrale

**Ansbach - Crailsheim - Neustadt / Aisch - Nürnberg - Weißenburg**

# Großer Kabarettabend mit Christine Eixenberger

Zu einem ganz besonderen Kabarettabend lädt Sie der BLLV Mittelfranken anlässlich des nächsten Mittelfränkischen Lehrertages am

**Freitag, den 25. März 2022, um 19.30 Uhr in den Markgrafensaal in Schwabach ein.**

Christine Eixenberger ist eine Vollblut-Entertainerin, die ihre pädagogische Vergangenheit nicht verleugnen kann. Sie trägt das Herz auf der Zunge, den Rotstift in der Hand und den Pausengong im Ohr. Besser als ein Tinnitus ist Letzter allemal. Ihre Karriere entwickelte sich von der Pädagogin zur Kabarettistin und Schauspielerin. „Viel hat sich nicht verändert. Mei, man muss halt den Vormittag rumbringen,“ sagt Christine Eixenberger.

2019 wurde sie mit dem Bayerischen Kabarettpreis in der Sparte „Senkrechtstarter“ ausgezeichnet. Begründung der Jury: „Jung, strahlend, frech – und dabei sehr bayerisch. In drei Solo-Programmen hat die studierte Grundschullehrerin schon bewiesen, dass sie ebenso hemmungs- wie schonungslos austeilen und bürgerliche Befindlichkeiten aufdecken kann.“

Mittlerweile macht sie auch als Schauspielerin Karriere. In der Filmserie „Marie fängt Feuer“ im Sonntagabendprogramm des ZDF spielt sie die Hauptrolle als Marie. Dort kommt ihr Temperament voll zur Geltung. Sie sprüht förmlich vor Energie und zeigt sich dann doch gleich wieder sehr sentimental. Eine Glanzrolle für Christine Eixenberger!

Im Herbst 2021 startete sie mit ihrem neuen Solo-Programm „Einbildungsfreiheit“ und fegt gewohnt rasant von einer Bühne Bayerns zur nächsten. Sie kann auch gar nicht anders, denn sie hat sich frei gemacht. Von ihren eigenen vier Wänden nämlich, aber nicht, weil sie muss, denn „sie muas gar nix, außer sterbn“ (Opa Eixenberger), sondern vielmehr, weil sie's kann, ganz im Sinne Voltaires: „Wille ist Wollen und Freiheit ist Können“. Das setzt Gedanken frei ... aber welche?

Der Titel „Einbildungsfreiheit“ ist durchaus doppeldeutig zu verstehen. Das Programm erzählt pointenreich von Bürgern und Burgfräulein, von der Macht der Märkte und der Suche nach diesem einen mystischen, bayerischsten aller Orte: Dem ominösen „Dahoam“!

In ihrem neuen Programm bereitet die Kabarettistin ein Panoptikum aus, wie es romantischer nicht sein könnte:

Es beginnt mit einem biblischen Wasserschaden. Von sagenumwobenen Pilzkolonien und nicht ganz so flotten Handwerksburschen aus den eigenen vier Wänden vertrieben, bricht sie in eine Odyssee durch den Groß- und Kleinstadtdschungel auf.

Bei ihrer unfreiwilligen Wohnungssuche umgarnt sie Immobilienmakler und Hausbesitzer, die sich allesamt gebärden wie Lehnsherrn einer längst vergangenen Epoche. „Ich bin dann mal so frei ...!“ denkt sich Christine Eixenberger und begegnet den Mächtegern-Monarchen der Neuzeit gewohnt furchtlos, stimm- und wortgewaltig, gestählt durch unzählige Bastelstunden und Grundschulklassenfahrten.

**Tickets können die Mitglieder ausschließlich über ihren Kreisverband zum Unkostenbeitrag von 8.–€ erwerben. Auch Ihre Partnerin oder Ihr Part-**

**ner zahlt diesen äußerst günstigen Eintrittspreis. Sollten Sie ein bzw. zwei Tickets bestellen wollen, dann können Sie diese ab sofort (Ankündigung auch über unseren Infodienst) bei Ihrem Kreisverband reservieren.**

**Bitte beachten Sie: Die Reservierung und Kartenzuteilung kann ausschließlich über Ihren eigenen Kreisverband erfolgen! Sammelbestellungen sind wegen des zu erwartenden großen Interesses nicht möglich. Wir erwarten wieder eine äußerst rege Nachfrage. Handeln Sie schnell!**

**Bitte beachten Sie, dass bei der Veranstaltung die aktuellen Corona-Regeln gelten! Sollte die Veranstaltung wegen der Pandemie abgesagt werden müssen, so ist diese Karte auf einen Ersatztermin übertragbar. Sie können dann aber auch gegen Rückzahlung des Eintrittspreises die Buchung stornieren.**



# BLLV-Treffen in neuem Rahmen

## Bezirksausschusssitzung in Pleinfeld

### Schwerpunkt: Personalratswahlen 2021

Am 23.10.21 ging im wunderschönen Pleinfeld, dem nördlichen Tor des Naturparks Altmühltal, die letzte Bezirksausschusssitzung, wie immer souverän geleitet von Bezirks- und Bezirkspersonalratsvorsitzendem Markus Erlinger, über die Bühne. Allerdings warf Corona, obgleich ein Begriff, der auch für eine Lichterscheinung Anwendung findet, einen eher dunklen Schatten auch auf diese Veranstaltung. Ohne strikte Einhaltung des Rahmenhygieneplanes, der pandemiebedingten Vorgaben und einer Einlasskontrolle zur strikten Überwachung und Durchsetzung von „3G“ ist die Durchführung einer Veranstaltung dieser Größenordnung heutzutage undenkbar.

Nach der Eröffnung sprach Markus Erlinger im Namen der Versammlung die besten Genesungswünsche für Hans Falkner aus; Glückwünsche gab es für Lea Flutschka zur Eheschließung und zur Geburt des dritten Kindes von Melanie Hopp.

Im Anschluss bekamen die neuen Fachgruppen- und Referatsleiter bzw. -leiterinnen, die bei der BDV im Mai ihre Ämter übernehmen werden, die Gelegenheit zur persönlichen Vorstellung; dies waren im Einzelnen Anja Hoffmann (FG Schulberatung), Daniel Bachhuber (Studentengruppe), Cornelia Schindler (Schulaufsicht) und Jasmin Halm für das Sportreferat.

Umfangreich fiel der Bericht des Vorsitzenden aus. Er dankte für die Gelegenheit, zu Seminarveranstaltungen als Referent zu dienstrechtlichen Themen eingeladen zu werden, was hinsichtlich der Kontaktaufnahme zu neuen Mitgliedern eminent wichtig sei. Schön sei auch, dass Jahreshauptversammlungen

und Personalversammlungen nun wieder mehr in Präsenz stattfänden; es müsse sich aber zeigen, ob dies so nun bleibe. Enorm wichtig sei auch der regelmäßige Austausch mit der Geschäftsführung; für die gute Zusammenarbeit gehe ein herzlicher Dank an Katharina Rottler und Thilo Stangl.

Als sehr gelungen schilderte Erlinger weiterhin die Nachfeier zum 90. Geburtstag von Prof. Dr. Max Liedtke, bei dem u. a. auch Albin Dannhäuser und Simone Fleischmann vertreten waren, wobei Ersterer die Laudatio hielt.

Über die Landesvorstandssitzungen wusste der Bezirksvorsitzende zu berichten, dass es eigentlich zwei Krisen gäbe – Corona und den Lehrermangel –, gegen die der BLLV auf vier Ebenen vorzugehen gedenke: Für die Mitglieder sollte das Serviceangebot weiter verbessert werden, die Defizite eindeutig benannt und die Positionen zu wichtigen schul- und bildungspolitischen Themen klar definiert werden. Im Hinblick auf die Politik werde der BLLV den konstruktiv-kritischen Dialog – gerade aufgrund der schwierigen Situation – klar fortsetzen und deutlich auf die Defizite hinweisen. Die Ministerien betreffend, werde man versuchen, die Kontakte und Gespräche zur Staatskanzlei weiter zu intensivieren, beispielsweise im Hinblick auf das Thema A13; jedoch werde man auch verstärkt das Gespräch mit den Oppositionsparteien suchen, um mehr Druck aufzubauen. Und abschließend solle die Medienarbeit forciert werden.

In diesem Zusammenhang wies Erlinger auf den am 14.10.21 im Landtag von Freien Wählern – wiewohl dieser Punkt bei ihnen im Wahlprogramm gestanden hatte – und CSU abgelehnten

Antrag auf A13 mit dem Verweis der Regierung auf die Nichtfinanzierbarkeit hin. Zudem entfalle das Argument, den Beruf über die Anhebung der Besoldung attraktiver zu machen, da im Gegenteil ab 2025 wieder ein Überhang in der Grundschule herrschen werde und mit der Einrichtung von Wartelisten und schärferen Zugangskonditionen zu rechnen sei. Dem stehe gegenüber ein dauerhafter Lehrermangel in der Mittelschule; in jedem Fall sei die Option, A13 nur für Mittelschullehrkräfte einzurichten, allenfalls der Spaltung der Gemeinschaft der Volksschullehrkräfte dienlich und abzulehnen. Absehbar sollen die Lücken in den Reihen der Mittelschullehrkräfte mit „überzähligen“ Grundschulkräften aufgefüllt werden.

Dass man etwas erreichen könne, zeige sich an den Erfolgen des BLLV. So seien seit 2009 über 30.000 zusätzliche Beförderungen bzw. Stellenhebungen, 175 weitere Stellen für Verwaltungsangestellte, zusätzliche Anrechnungsstunden, ein Ausbau der Beihilfegrundsätze, die Beibehaltung der Altersteilzeit und verbesserte Konditionen für Zweitqualifikanten erkämpft worden. Aktuell habe man sehr genau die juristische Situation um das Arbeitszeitkonto im Blick.

Weitere Punkte war eine mögliche Neugestaltung der MILZ und eine kurze Diskussion um gendergerechte Sprache.

Den Reigen der Kurzberichte aus den Abteilungen bzw. Fachgruppen eröffnete Sigrid Malike für das Referat Schulpolitik mit dem Verweis auf den Schulversuch SMV an Grundschulen und den Rechtsanspruch auf ein Ganztagsangebot in der Grundschule ab 2026. Dem Schulversuch der Freien Wähler zu Kombiklassen in der Mittelschule erteile der BLLV eine Absage. Claus Binder berichtete für die Abteilung Dienstrecht und Besoldung von den aktuell laufenden Tarifverhandlungen und verwies auf den Abschluss in Hessen mit 2,2% mehr Gehalt im ersten Jahr, weiteren 1,8% im zweiten Jahr und einer einmaligen Corona-Prämie in Höhe von 500 €. Nachdem Andreas Rewitzer von der Rechtsabteilung über einzelne interessante Rechtsfälle referiert hatte, wiesen Katharina Rottler und Thilo Stangl u. a. auf die Einführung der offiziellen E-Mail-Adressen hin und auf die Wichtigkeit aktueller Kontaktdaten.

Auf viel Aufmerksamkeit stießen auch die Ausführungen von Cornelia

### Redaktionsspiegel 2022

Nr.	Redaktionsschluss	Anzeigenschluss	Geplantes Erscheinen
1	15. 01. 2022	22. 01. 2022	19. 02. 2022
2	12. 03. 2022	19. 03. 2022	16. 04. 2022
3/4	04. 06. 2022	11. 06. 2022	09. 07. 2022
5	24. 09. 2022	01. 10. 2022	29. 10. 2022
6	19. 11. 2022	26. 11. 2022	17. 12. 2022

**Schriftleiter:** Martin Maurer, Rummelsberg 88, 90592 Schwarzenbruck  
Tel. 0176 83328640, Mail: milz@mittelfranken.bllv.de

**Stellvertr. Schriftleiter:** Carina Christoph, Paul-Goppelt-Str. 15, 91126 Schwabach  
Tel. 0176 62019423, Mail: urkunden@mittelfranken.bllv.de

**Anzeigenleiter:** Klaus-J. Schröter, Niederhofener Str. 33, 91781 Weißenburg  
Tel. 09141 73786, Fax 09141 995769  
Mail: anzeigen@mittelfranken.bllv.de

Schindler zum Themenkreis Schulaufsicht. Die Ebene der Schulämter sei nicht in Gefahr, aber es sei festzustellen, dass Ansagen vermehrt aus der Politik kämen und weniger aus dem Kultusministerium, weswegen man mehr den Kontakt zu Politikern suche. Bei der CSU stoße man oftmals auf geringe bis keine Diskussionsbereitschaft, eher – bei Themen wie Überlastung oder der Vielzahl unbesetzter Schulleitungen – bei den Freien Wählern auf Verständnis. Auch die Begründung, dass die Regelstudienzeit für „A13 für alle“ geändert werden müsse, empfinde man als vorgeschoben, schließlich führe die Mittelschule wie Real- und Wirtschaftsschule auch zum Mittleren Bildungsabschluss.

An die Ausführungen der weiteren Referate und die des Schatzmeisters Matthias Kiehn über die sehr solide Kassenlage ließ Markus Erlinger einen

Rückblick auf die Personalratswahlen 2021 folgen. Alles in allem sei ein hervorragendes Ergebnis erzielt worden: Mit 76% habe der BLLV sein bislang bestes Ergebnis überhaupt erzielt. 80% der HPR-Sitze würden nun vom BLLV gestellt, wozu jeweils einer von zwei Sitzen für die Angestellten und den Bereich der Förderschulen zähle. Sehr erfreulich sei der Einzug von Petra Zahn in den Hauptpersonalrat gewesen, hierzu ergingen herzliche Glückwünsche. Bei den Bezirkspersonalräten konnte der BLLV 55 von 65 Sitzen auf sich vereinen, bei den Örtlichen Personalräten 839 von 937 und bei den Förderschullehrern 65 von 95 Sitzen. Sehr bedauerlich sei jedoch die geringe Wahlbeteiligung gewesen, hier müsse man noch Ursachenforschung betreiben.

Nicht ganz frei von Bedenken war Erlingers abschließender, die Veranstal-

tung abrundender Ausblick in die Zukunft. Schließlich werde die Pandemielage darüber entscheiden, ob und in welcher Form die geplanten Vorhaben wie Verbandstag, Mittelfränkischer Lehrertag, Bezirksdelegiertenversammlung oder Klausurtagung, die im Plenum ebenfalls noch vorgestellt wurden, würden überhaupt stattfinden können. Er danke schon jetzt allen Organisatoren für ihre Arbeit und ihr Engagement herzlich, doch müsse die weitere Entwicklung abgewartet werden, um zu gegebener Zeit in gemeinsamer Verantwortung darüber zu entscheiden. Mit diesen durchaus nachdenklich stimmenden Worten und den besten Wünschen für Gesundheit und Zukunft beendete Markus Erlinger die Veranstaltung in der Brombachseesiedlung und wünschte allen Teilnehmern einen guten und sicheren Nachhauseweg. Dr. Christian Hruschka

## Kooperation zwischen Eltern und Schule

Eine kritische Einführung in Theorie und Praxis

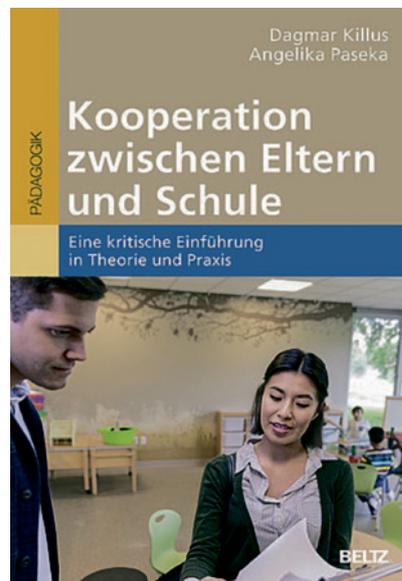
Dagmar Killus / Angelika Paseka

Buch, broschiert neu 184 Seiten, ISBN: 978-3-407-25799-4, erschienen: 19.08.2020, 24,95 Euro, E-Book/pdf 22,99 Euro

Eltern und Schule, Eltern und Lehrkräfte – schon immer ein besonderes Beziehungsgeflecht. Nicht immer wissen beide Pole richtig miteinander umzugehen. In den meisten Fällen sind Eltern gern gesehene Unterstützer, die im Sinne ihrer Kinder auf die Lehrerschaft zugehen und mit ihr zusammenarbeiten. Reibereien und ein egoistisches Gegeneinander sind aber

ebenso auf der Tagesordnung.

Gut für die Lehrperson, die weiß, wie die jeweilige Lage einzuschätzen ist, und die eine positive Kommunikationsbasis bereiten kann. Leider bekommt die Thematik Kooperation zwischen Eltern und Schule in Aus- und Weiterbildung für alle Schularten kaum Raum – wenn überhaupt. Also ist dieses Beltz-Handbuch sicher eine wertvolle Hilfe für alle Lehrer/innen. Und wer die Ausein-



andersetzung mit der Problematik wirklich kritisch sieht und das Beziehungsgeflecht aller der am Projekt Schule Beteiligten objektiv aufzuarbeiten bereit ist, wird dem Ziel des ambitionierten Buches, eine verantwortungsvolle Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zu erreichen, auch nahekommen. Welche Lehrkraft braucht also dieses Buch? Die Antwort: jede. Jochen Vatter

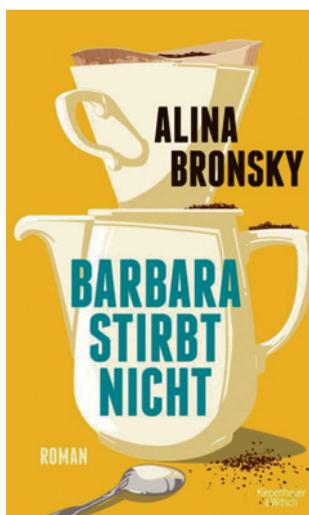
## Leseempfehlung der Redaktion

### Alina Bronsky, „Barbara stirbt nicht“

Etwas humorvolles mit Tiefgang gefällig? Dann sei Ihnen allen der neue Roman von Alina Bronsky empfohlen.

Beim Ehepaar Schmidt waren die Rollen immer klar verteilt – sie kümmert sich um Haushalt und Kinder – er ist der Versorger der Familie.

Doch eines morgens kann Barbara nicht



mehr aufstehen und Herr Schmidt muss sich in seinem Alter nochmal neu erfinden: als Pflegekraft, Hausmann und fürsorglicher Partner.

Allerdings stellen ihn schon die einfachsten Dinge auf die Probe – ob die Bedienung des Staubsaugers oder die Zubereitung von Tütensuppen...

Zum Glück gibt es das Internet und Fernsehkoch Medinski, der ihm in seiner neuen Rolle beisteht!

„Barbara stirbt nicht“ ist das urkomische Porträt einer Ehe, deren jahrzehntelange Routinen ganz plötzlich auf den Kopf gestellt werden – nie rührselig, stattdessen mit einer großen Portion Humor erleben wir Herrn Schmidts Verwandlung, die so manche Überraschung bereithält...

**Mathias Meyer –  
Buchhandlung Meyer**

[www.buchhandlung-meyer.de](http://www.buchhandlung-meyer.de)

Bronsky, Alina: „Barbara stirbt nicht“  
Kiepenheuer & Witsch  
978-3-462-00072-6  
Gebunden 20,00 Euro

# Personaleinsatz an bayerischen Schulen – Rahmenbedingungen



Personalmodell	Voraussetzungen	Einsatzmöglichkeiten	Knackpunkte
<b>Vorbereitungsdienst ohne Lehramtsstudium (Sondermaßnahme 6)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master-, Diplom- oder Magisterabschluss, mit einem Hauptfach aus dem Fächerkanon der Mittelschule gem. § 37 Abs. 1 LPO I</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehramtsanwärter an Mittelschulen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• KEINE pädagogische Ausbildung</li> </ul>
<b>Zweitqualifikanten (verschiedene Modelle)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abgeschlossene Lehramtsausbildung an einer anderen Schulart</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• als Lehrer an GS oder MS oder FöS</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nur an GS, MS und FöS möglich</li> <li>• Begleitung teilweise nicht gelungen</li> <li>• Ausgebildete GS/MS dürfen nicht</li> </ul>
<b>Substituto GS Vorkurs</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• fachliche Vorqualifikation im Bereich Sprachbildung wird erwartet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorkurs Kindergarten abdecken der bisherigen Stunden der Schule</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personal schwer auffindbar</li> <li>• Einstellung von enormer Bürokratie begleitet</li> </ul>
<b>Substituto Grundschule (FöU; AG, DeutschPlus)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• fachliche Vorbildung wird genannt, keine klare Definition</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderunterricht</li> <li>• Arbeitsgemeinschaften</li> <li>• DeutschPlus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personal schwer auffindbar</li> <li>• Einstellung von enormer Bürokratie begleitet</li> </ul>
<b>Substituta Mittelschule im Randbereich der Stundentafel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einschlägige fachliche Vorbildung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunst, Sport, etc.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personal schwer auffindbar</li> <li>• Einstellung von enormer Bürokratie begleitet</li> </ul>
<b>Externes Personal im gebundenen Ganzttag der MS für zusätzlichen Unterricht</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• pädagogische Kräfte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zusätzlicher Unterricht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personal schwer zu finden</li> <li>• Personal muss eigenständig gesucht werden</li> <li>• Qualität bleibt fraglich</li> </ul>
<b>Externes Personal im offenen Ganzttag für zusätzlichen Unterricht</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• möglichst pädagogische Kräfte von externen Anbietern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betreuung nachmittags an den Schulen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kein Zugriff auf das Personal</li> <li>• Qualität bleibt fraglich</li> </ul>
<b>Kooperativer Ganzttag</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personal der Jugendhilfe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betreuung in Hort etc.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kein Zugriff auf das Personal</li> <li>• keine Lehrkräfte</li> </ul>
<b>Ein-Fach-Fach-Lehrer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einschlägige fachliche Ausbildung in MU, KU, Sport, Englisch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz im Bereich der Fachlehrer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gibt es hier kein Personal mehr, können auch Handwerker eingestellt werden</li> <li>• Qualität sehr unterschiedlich</li> </ul>

# Informatives

Personalmodell	Voraussetzungen	Einsatzmöglichkeiten	Knackpunkte
<b>Drittkräfte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• fachliche Vorbildung wird vorausgesetzt</li> <li>• Führungszeugnis muss vorgelegt werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung von Schülern mit Migrationshintergrund zum Abbau sprachlicher Defizite</li> <li>• Sprach- und Alphabetisierungskurse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindestens 3 entsprechend betroffene Schüler/innen nötig</li> <li>• hoher bürokratischer Aufwand</li> </ul>
<b>gemeinsam.Brücken.bauen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualifikation muss zum Einsatz passen</li> <li>• Führungszeugnis muss vorgelegt werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fördermaßnahmen zur Bewältigung pandemiebedingter Lern- / Entwicklungsrückstände</li> <li>• ergänzen den Unterricht</li> <li>• feststehender Schülerkreis</li> <li>• auch soziale Schwerpunkte möglich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sehr kurzfristige Umsetzung</li> <li>• teilweise entsprechendes Personal nicht verfügbar</li> </ul>
<b>Teamlehrkräfte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• abgeschlossenes Hochschulstudium</li> <li>• Studierende höherer Lehramtssemester</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz im Präsenzunterricht im Tandem mit einer schwangeren Lehrkraft</li> <li>• übernimmt formal die Klassenleitung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gibt keine Noten</li> <li>• nur so lange im Einsatz, bis schwangere Lehrkraft in Mutterschutz geht</li> <li>• Führungszeugnis ist nötig</li> </ul>
<b>Schulassistenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kein Nachweis über Qualifikation nötig</li> <li>• Führungszeugnis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vielfältiger Einsatz (Übernahme von Aufsichten, Förderung, Unterstützung der Lehrkräfte)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstellung aktuell nicht möglich</li> <li>• sehr gewünscht von Schulleitungen</li> </ul>
<b>Schulsozialarbeiter, Jugendsozialarbeiter</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• universitärer Abschluss im sozialpädagogischen Bereich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung der Lehrkräfte bei sozialen Aspekten</li> <li>• direkte Arbeit mit Eltern möglich</li> <li>• gruppenbezogene Präventionsarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• intensives Beantragungsverfahren, welches teilweise auf nicht aussagekräftige Fakten zurückgreift</li> <li>• JAS fällt in den Zuständigkeitsbereich des Sozialministeriums</li> <li>• Schulleiter hat nur bedingte Weisungsbefugnis</li> </ul>
<b>Nachrücker</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• pädagogisches Personal</li> <li>• möglichst mit Staatsexamen, höhere Semester, Pensionisten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ersatz für kranke, schwangere Lehrkräfte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kaum noch Personal zu finden</li> <li>• 1./2. Semester</li> </ul>
<b>Sprach- und Lernpraxis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LAA/FLA/FöLA</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung bei Lernkursen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ferienangebot</li> <li>• gemeinsam.Brücken.bauen</li> </ul>

Zusammenstellung:

Marion Ostermeier (Rechtsabteilung BLLV Oberbayern), Gerd Nitschke (1. Vizepräsident des BLLV)

## Neues vom „Schulschiff Bayern“ Leinen los

### Oder: Wie man aus einem Flaggschiff einen Seelenverkäufer macht

An diesem Morgen des Jahres 1849 war für Cleveland Forbes, stolzer Kapitän der „SS California“, irgend etwas anders. Als er im Hafen von San Francisco das „Leinen los“-Kommando für sein stolzes 62-Meter-Dampfschiff geben wollte, musste er feststellen, dass nichts geschah – Kapitän Forbes stand alleine da.

Der Vergleich zwischen einem Schiff und einer Institution, gerne genutzt um die Wichtigkeit einer Crew für das Gelingen des großen Ganzen zu verdeutlichen, ist zugegebenermaßen ein Uralt-Stilmittel. Ohne eine vollzählige, bei bester Gesundheit befindliche und idealerweise motivierte Mannschaft kann selbst der fähigste Kapitän mit dem seetüchtigsten Schiff nur wenig ausrichten, wie schon mancher Fahrersmann feststellen musste. Grund genug für die SPD im Bayerischen Landtag, sich in Form einer schriftlichen Anfrage am 04.06.21, eingereicht durch die Abgeordnete Dr. Simone Strohmayr von der SPD, einmal nach dem Befinden der Besatzung des „Schulschiff Bayern“ zu erkundigen

(Drucksache des Bayerischen Landtags Nr. 18/16935 vom 13.08.2021).

Konkret ging es bei besagter Anfrage um das Thema „Frühzeitiger Ruhestand und Dienstaustritt bei Lehrkräften in Bayern“. Die Antwort des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 01.07.2021 stützt sich auf Zahlenmaterial aus VIVA. Da diese Bezugesoftware erst seit 2012 produktiv genutzt wird, beginnt die Auswertung erst mit dem Schuljahr 2013/14.

„Frühzeitig in den Ruhestand treten“ heißt für Beamte, einen Antrag auf Versetzung in den Ruhestand nach Art. 64 Nr. 1 Bayerisches Beamtengesetz zu stellen, was im Schuljahr 2013/14 etwa ein Fünftel der Lehrkräfte (22%), die den aktiven Dienst verließen, taten. Bis 2015/16 stieg dieser Wert auf mehr als die Hälfte (52%!), eine Zahl, die wir in der Statistik auch für die Schuljahre 2016/17 und 2018/19 finden.

Wer nicht schon jetzt angesichts dieser Werte erweiterte Pupillen hat, dem seien noch die Zahlen für „frühzeitig

aus dem Dienst“ aufgrund von Dienstunfähigkeit ausgeschiedene Beamte nachgereicht: Dies waren 2013/14 „nur“ 13% der ausscheidenden Lehrkräfte, 2015/16 aber bereits 17% – und das Schuljahr 2019/20 ist mit 18% Spitzenreiter.

Addiert man nun die Werte für den frühzeitigen Ruhestandseintritt zu denen für frühzeitiges Ausscheiden aus dem Dienst, ergibt sich ein geradezu desaströses Bild: Gingen 2013/14 noch 65% der Lehrkräfte in Bayern regulär in den Ruhestand, scheiden seit etwa 2015 etwa zwei Drittel vorzeitig aus dem Dienst aus – das Verhältnis hat sich also exakt umgekehrt!

Die Gründe? Leider, leider – so die Antwort des Kultusministeriums – enthalte das Antragsruheformular nach Art. 64 Nr. 1 BayBG kein Feld, in dem die Gründe eingetragen werden können: „Insofern erfasst die Staatsregierung keine Gründe für einen vorzeitigen Eintritt in den Ruhestand.“ Das ist sehr bedauerlich, zumal es den Dienstherren aufgrund seiner Fürsorgepflicht eigentlich sehr zu interessieren hätte, warum mittlerweile zwei Drittel seiner Lehrkräfte das reguläre Ruhestandsalter nicht mehr erreichen. Alternativ könnte man es halten wie bei der Königlich Preußischen Eisenbahnverwaltung oder der Reichsbahn. Da mussten nämlich alle hohen Herren<sup>1)</sup> der Direktion bzw. des höheren technischen Dienstes regelmäßig auf dem Führerstand Dienst tun, damit sie weder Bodenhaftung noch den Kontakt zu den Personalen verloren. Das wäre doch eine Idee! Wir sollten nicht Lehrer ans Ministerium, sondern Ministeriale an die Schulen abordnen! So, quartals- oder halbjahresweise, wie auch immer, damit diese dann, reich an Erfahrung aus der Praxis und frisch mit Feedback betankt, all dies nach ihrer Rückkehr in den Elfenbeinturm ausgiebig reflektieren können – und endlich verstehen, warum so viele zum Antragsformular Art. 64 Nr.1 BayBG greifen.

Doch seien wir nicht ungerecht, denn – es wird ja etwas getan. Die Antwort des Kultusministeriums auf die Frage 6, welche Maßnahmen die Staatsregierung ergreife, damit Lehrkräfte nicht vorzeitig in den Ruhestand träten, ist ein Musterbeispiel dafür, wie man aus einem Wenig der Wirklichkeit ein Viel an Sprache macht. Doch schon der zweite Satz macht stutzig: Denn auch den der Grammatik nicht ganz so Mächtigen wird auffallen, dass „wird ... aufgebaut“ kein Präteritum ist. Noch mal zu Erinnerung: Den größten Sprung bei den frühzeitig in den Ruhestand gegangenen Lehrkräften von 22% auf 52% gab es zwischen 2013 und 2015; das ist mehr als ein halbes Jahrzehnt her. Soll das heißen, dass seitdem nichts getan wurde?

Doch, natürlich. Das Zauberwort heißt AMIS. Die Hymne, die unter Punkt 6 zu AMIS abgefasst wurde, ist so gut, dass man sie fast – würde es den Rahmen des Artikels nicht sprengen – als Vollzitat abdrucken müsste. Natürlich ist alles sachlich und juristisch richtig, was da steht. Und es klingt unglaublich beeindruckend – und das soll es wohl auch. Kleiner Wirklichkeitsabgleich: Von X – in einer selbstverständ-



*Zum Weihnachtsfest*  
frohe und besinnliche Stunden

*Zum Jahreschluss*  
Danke für die gute Zusammenarbeit  
und das erwiesene Vertrauen

*Zum neuen Jahr*  
viel Glück und Erfolg,  
vor allem aber viel Gesundheit

**REGENT  
VERLAG**

Regent Verlag Heimerl GmbH  
Bahnhofstraße 17 - 91180 Heideck  
Tel. 0 91 77 / 226 - Fax 96 16  
info@regent-verlag.de  
www.regent-verlag.de

*Dorschau: Besuchen Sie uns am 25./26. März 2022  
am Mittelfränkischen Lehrertag in Schwabach*

lich nicht repräsentativen Umfrage – befragten Lehrkräften wussten genau 0, was AMIS ist; den Wert für X mag der geneigte Leser einsetzen (oder alternativ eine Stichprobe im eigenen Kollegium erheben). Von der Begeisterung, die bei Schulleitungen wie Schulräten bzw. -rätinnen ausbrechen dürfte, wenn sich Lehrkräfte ob der ihre Gesundheit gefährdenden Umstände an der XYZ-Schule unter Umgehung des Dienstwegs direkt nach München wenden, ganz zu schweigen.

Auch die Passage über die Anstrengungen in Sachen Lehrergesundheit liest sich, als wäre Spa für Lehrerinnen und Lehrer in Bayern flächendeckend eingeführt. Kleiner Wirklichkeitsabgleich an einem Beispiel: Der Beauftragte für Lehrergesundheit in Mittelfranken – die eigentlich den Orden „Held der Arbeit“ verliehen bekommen müsste – stehen für dieses Tätigkeitsfeld gerade mal acht Wochenstunden zur Verfügung.<sup>2)</sup> Dem stehen gegenüber 15.000 Lehrer aller Schularten in ihrem Zuständigkeitsbereich. Rein statistisch – Fermi für Fortgeschrittene – ergibt das bei 38 Schulwochen 73 Sekunden Zeit pro Lehrer und Jahr.

Da sollte doch wenigstens der Ausblick auf den in großer Zahl zu erwartenden Lehrernachwuchs Hoffnung machen, der die immer größer und früher auftretenden Lücken zu schließen vermag. Ja sicher. Und Schwarzer Afghane ist eine Hunderasse. Der Statistische Bericht über Studierende an den Hochschulen in Bayern im Wintersemester 2020/21 des Bayerischen Landesamtes für Statistik weist aus, dass die Anzahl der Studierenden im Lehramtsstudiengang für Mittelschulen im 1. Hochschulsesemester im Jahr 2020 gegenüber dem Studienjahr 2019 um 41,6% zurückgegangen ist, wobei dies noch ein vorläufiges Ergebnis ist. Am 11.10. berichtet die Fränkische Landeszeitung von einem Wert über 50%.<sup>3)</sup> Wie laut müssen Alarmglocken eigentlich noch läuten?

Noch mal: Zwei Drittel aller Lehrer in Bayern erreichen nicht das reguläre Ruhestandsalter. An den Universitäten halbiert sich die Anzahl der Studienanfänger für das Lehramt Mittelschule. Grund zur Besorgnis? I wo!

Ist denn nicht der Unterricht versorgt? Steht denn nicht vor jeder Klasse ein Lehrer? Sagen wir es einmal so: Vor jeder Klasse steht eine *Person*. Die Sondermaßnahmen des Kultusministeriums haben dazu geführt, dass in der Öffentlichkeit der Eindruck entstanden ist, quasi jeder der nicht offenes TBC hat, könne Lehrkraft werden. Der Klempner vor der Klasse ist für das Kultusministerium offensichtlich problemlos kommunizierbar. Dies hat zu einer Entprofessionalisierung des – in weiten Teilen der Öffentlichkeit ohnehin kritisch beäugten – Berufsbildes des Leh-

lers geführt, die sich „von“ schreibt. Während in den Grundschulen bürgerkriegsähnliche Zustände in der Elternschaft zu befürchten sind, sollte irgendetwas in Sachen mangelnder Lehrprofessionalität womöglich dazu führen, dass es mit dem Übertritt des Nachwuchses nicht klappt, hat man bei den Mittelschulen – denen es ohnehin an medialer Aufmerksamkeit gebricht – offensichtlich weitaus weniger Bedenken. Diese „professionelle Entprofessionalisierung“ des Lehrerberufes ist eigentlich ein Skandal – und bleibt nicht ohne Folgen.

Abiturienten, die sich um ihre berufliche Zukunft Gedanken machen, nehmen dies alles sehr aufmerksam wahr – die hohe Anzahl an Frühpensionisten, die unattraktive Besoldung mit A12 wie auch die von oben betriebene, öffentliche Demontage des Bildes ihres potentiellen Berufes. Was dazu führt, dass immer weniger sich für das Lehramt Mittelschule entscheiden – und von diesen Wenigen kommen 40% nie in den Klassenzimmern an.<sup>4)</sup> Das ist einfach nur verrückt. Mit irgendeinem Schweinezyklus hat das nichts zu tun. Das ist schlicht Personalmanagement (besser: Nicht-Management), das fassungslos macht, wo es „Leinen los“ heißen sollte.

Womit wir wieder bei Kapitän Forbes wären. Zu seiner Ehrenrettung sei gesagt, dass ihm ein großer Teil seiner Crew wohl wegen des gerade in Kalifornien ausgebrochenen Goldrausches abhanden gekommen war. Nun wäre es extrem euphemistisch, A13 für alle mit einem „Goldrausch“ zu vergleichen. Aber im Unterschied zu diesem zeichnet sich – trotz aller Beteuerungen der Partei, die den Minister für Bildung und Kultus stellt – nicht einmal das als Perspektive ab.

Forbes brauchte zwei Monate, um eine neue Mannschaft für die „California“ zu rekrutieren. Das „Schulschiff Bayern“, einst Flaggsschiff im deutschen Bildungswesen, schickt man in die schwere See bildungspolitischer Herausforderungen mit einer ausblutenden Crew, von der zwei Drittel ihren Zielhafen nicht erreichen werden. Mit Seeleuten die keine sind, sondern schlicht zu welchen erklärt werden. Mit halb so viel „Kadetten“ an Bord wie im Vorjahr, von denen fast die Hälfte am nächsten Hafen von Bord gehen wird. Mit einer Brückenbesatzung, deren Strategie Hoffnung heißt; auf dem besten Weg, Schiffbruch zu erleiden.

Es ist Zeit für einen radikalen Kurswechsel, sofort. A13 für alle und die Einführung eines Lehrerbildungssystems wie es der BLLV vorschlägt – Lehrermangel auf der einen Seite und gleichermaßen Überhang auf der anderen Seite verhindernd – wären nur die ersten Maßnahmen, nicht zu vergessen

die Wiederherstellung des professionellen Rufes des Lehrerbildes in der Öffentlichkeit. Denn vergessen wir eines nicht: Das Schulschiff Bayern hat die wertvollste „Fracht“ überhaupt an Bord – unsere Kinder. Und damit trägt die Crew die Verantwortung für deren Zukunft – und die unserer Gesellschaft von morgen.

Höchste Zeit, „klar Schiff“ zu machen – sonst ergeht es dem bayerischen Bildungssystem in Bälde wie weiland Kapitän Forbes 1849 in San Francisco.

Dr. Christian Hruschka

<sup>1)</sup> die fehlende weibliche Form ist weder Faulheit beim Schreiben noch Unhöflichkeit den Damen gegenüber – es gab damals schlicht keine Frauen bei der Bahn in leitenden Positionen. Heute führt eine Frau, Sigrid Evelyn Nikutta, DB Cargo.

<sup>2)</sup> Frau StDin Tanja Zink, E-Mail: zink@schulberatung-mittelfranken.de Tel. 0911/5 86 76-16

Staatliche Schulberatungsstelle für Mittelfranken  
Glockenhofstraße 51  
90478 Nürnberg

<sup>3)</sup> WALTHER, Kathrin/ WIERSCH, Katrin: Noch ein Knatsch in der Koalition? Fränkische Landeszeitung vom 11.10.2021., S. 10.

<sup>4)</sup> nach Berechnungen des BLLV, siehe <https://www.jetzt.de/studium/staatsexamen-in-bayern-zu-hart-fuer-angehende-lehrer-innen>

## Beitragseinzug

Um Ihren Beitrag richtig berechnen zu können, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Bitte teilen Sie uns deshalb stets schriftlich alle Änderungen mit, die sich besoldungsmäßig auswirken, z. B. Beginn und Ende der Beurlaubung, Eintritt in den Ruhestand, Teilzeit, Beförderung ...

## Wichtig für Teilzeitbeschäftigte

Bitte melden Sie uns für jedes Schuljahr Ihr aktuelles Stundenmaß, da sonst unter Umständen fälschlich zu viel Beitrag abgebucht wird!

## Änderung der Bankverbindung

Bitte informieren Sie uns rechtzeitig über Veränderungen bei Ihrem Einzugskonto. Für jede Rückbuchung stellt die Bank eine Gebühr in Rechnung, die wir dann an Sie weitergeben müssten.

Falls ein Beitrag nicht in korrekter Höhe abgebucht wurde, setzen Sie sich bitte rasch mit uns in Verbindung, Sie bekommen dann selbstverständlich eine Rücküberweisung. Wenn Sie nur den Einzugsauftrag widerrufen würden, fielen wiederum Bankgebühren an.

# Semesterstart live und in Farbe



Nach drei Semestern im Homeschooling-Modus ist es nun endlich wieder so weit:

wir kehren zurück an die Uni – live und in Farbe!

Für viele ist es die Rückkehr zu einem ansatzweise normalen Studentenleben, wie es früher einmal war. Für einige unter uns ist es aber auch der Start in ein vollkommen neues Lebensgefühl, denn sie haben das Studentenleben, abgesehen von einigen Klausuren vor Ort, bisher nur digital kennengelernt.

Um diese Rückkehr gebührend zu feiern, haben wir einige Events in Präsenz in unser Semesterprogramm aufgenommen. Man muss schließlich die Gunst der Stunde nutzen, solange wir noch die Möglichkeiten haben.

Für die neuen Erstis haben wir dieses Jahr einen Stand aufgebaut und sie über die Vorteile einer studentischen Mitgliedschaft im BLLV aufgeklärt. Natürlich durften einige Goodies wie der seit Jahren beliebte Chili Semesterpla-

ner, die BLLV Kullis, Postkarten, Flyer, Bier und Stifte nicht fehlen. Knapp 300 neue Mitglieder hielten am Ende des Tages glücklich eine Schultüte mit den Goodies in den Händen, und wir freuten uns über einen durchaus gelungenen Start in das Wintersemester 2021/22. Aufgrund der sehr strikten Coronabestimmungen an der Uni haben wir unseren Stand ausnahmsweise in unseren SG-Raum

direkt neben der Hauptmensa verlegt. Was zunächst nur als Notlösung gedacht war, entpuppte sich als Glücksgriff. So wussten die Studis direkt, wie sie uns bei Fragen finden, und dieses Angebot wurde in den ersten Wochen des Semesters häufiger in Anspruch genommen als in den vorherigen Jahren.

Zusätzlich zum Infostand haben wir auch ein Semester Opening und ein Speed Friending im Gutmann veranstaltet.

Es ging vor allem darum, dass sich die Studis untereinander kennenlernen und in einer entspannten Runde connecten können. Beide Veranstaltungen wurden zu einem vollen Erfolg. Wir hatten an diesen Abenden insgesamt ca. 100 Teilnehmer\*innen, die alle sehr viel Spaß hatten und dankbar für die beiden Events waren. Wir konnten dadurch einige Interessierte an der SG-Arbeit gewinnen, von denen bereits drei fest zu unserem Team gehören. Wir blicken in eine posi-

tive Zukunft und freuen uns über jedes aktive Mitglied.

Das Highlight dieses Semesters – bis jetzt – war sicherlich das Team-Wochenende in Bayreuth. Die Mitglieder der Studierendengruppen trafen sich für zwei Tage zum Austausch und zur Weiterbildung, der Wahl eines neuen Landesvorstandes sowie eine Menge gemeinsamer Zeit. Beim Planspiel „Gute Schule“ bekamen wir einen Einblick in die Schulentwicklung, die uns als angehende Lehrkräfte allen was angehen wird. Auch im Workshop zum Umgang mit Lernenden im Autismus-Spektrum wird uns auf unserem weiteren Weg ins Lehrleben helfen können.

Neben dem umfangreichen Programm hatten wir bei dem einen oder



anderen Glühwein die Zeit zum Austausch mit den Jungen. Alles in allem rundum gelungene Tage in der oberfränkischen Hauptstadt.

Bis Jahresende haben wir noch zwei Veranstaltungen auf dem Programm – den Anwartschaftsinfoabend und das Online-Kneipenquiz. Beide Veranstaltungen werden aufgrund der aktuellen Coronasituation via Zoom stattfinden.

Den Quizabend veranstalten wir erstmalig gemeinsam mit den Studierendengruppen München und Bayreuth. Nachdem die letzten Events immer sehr gut besucht waren, gehen wir auch dieses Mal von einem großen Andrang aus. Wir freuen uns sehr darüber, den Bayreuthern gemeinsam beim Neuaufbau ihrer SG mit dieser Veranstaltung unter die Arme greifen zu können. Daniel Bachhuber



# Klausurtagung des Jungen BLLV Mittelfranken

Vom 15. bis 16. Oktober 2021 versammelte sich der Vorstand des Jungen BLLV Mittelfranken unter Berücksichtigung der aktuellen Hygienebestimmungen zu einer Klausurtagung im Europäischen Schullandheim in Bad Windsheim. Grund für das Treffen war die Planung der Bezirksdelegiertenversammlung, welche im Mai 2022 in Pleinfeld stattfinden soll. Nach einer kurzen Begrüßung durch die erste Vorsitzende Lea Flutschka wurden die Neuigkeiten auf Landesebene berichtet. Im Anschluss begann die Besprechung über die geplante BDV, diskutiert wurde dabei unter anderem über den Zeitraum und den Ablauf. Nach

dem Abendessen fand eine zweite Arbeitssitzung statt und danach gab es die Möglichkeit, sich im gemütlichen Rahmen über private oder berufliche Neuerungen auszutauschen.

Der nächste Tag begann nach dem Frühstück mit einer weiteren Arbeitssitzung, wobei in Kleingruppen über bevorstehende Veranstaltungen, die Überarbeitung unserer Postkarten oder den Leitantrag für die bevorstehende BDV gesprochen wurde. Zwischen 10 und 12 Uhr erfolgte dann eine praktische Phase, die in Form eines Workshops unter Leitung des Vorstandsmitgliedes Elke Duus durchge-

führt wurde. Nach dem Motto „Stimme schonen – Empfehlungen zur Stimmhygiene“ bekamen die Anwesenden einen kurzen Input mit vielen interessanten Informationen über den menschlichen Stimmapparat, danach gab es eine Reihe von Übungen zur Optimierung der persönlichen Sprechweise. Nach dem Mittagessen begann schließlich die letzte Arbeitssitzung, und als das Team des Jungen BLLV Mittelfranken um 15 Uhr Bad Windsheim verließ, konnten alle auf ein produktives sowie schönes Wochenende zurückblicken. Ein besonderes Dankeschön geht dabei an Elke, für ihren tollen Workshop!



**Lehrer – ein Beruf mit vielen Facetten!**

Der Junge bayerische Lehrer- und Lehrerinnenverband bereitet dich darauf vor und bildet dich **bis zum 10. Dienstjahr** weiter:

15. Januar 2022	<b>Fit für die Lehrproben</b>
25./26. März 2022	Mittelfränkischer Lehrertag (Schwabach) – Kolloquiumsvorbereitung – Hausarbeit
30. April 2022	<b>Staatsbürgerliche Bildung &amp; Schulrecht</b>
07. Mai 2022	<b>1. Hilfe-Kurs für alle Schularten</b> (Schwabach) + zusätzlich die Juniorhelfer-Bescheinigung für die Grundschule und Juniorhelfer-Plus-Bescheinigung für die Mittelschule
02. Juli 2022	<b>Ref-Check: So bekommst du den Durchblick!</b> (Für alle, die in das Referendariat starten)
02. Juli 2022	<b>Fit ins 2. Dienstjahr</b>

Mehr Informationen zu den Veranstaltungen erhältst du über **Facebook, Instagram** oder über unsere **Homepage**.  
Schreibe einfach eine Mail an [mittelfranken@junger.blv.de](mailto:mittelfranken@junger.blv.de).

Dein 

## FORUM LESEN

### Erklär mir die Feiertage

Von Margret Nußbaum

Illustriert von Kerstin M. Schuld

Verlag: Coppenrath, Der kleine Himmelsbote  
Die religiöse Reihe für die Kleinsten, 34 Seiten, ISBN: 978-3-649-63154-5, Preis: 17 Euro, Altersempfehlung: ab 4 Jahren

**Inhalt:** Das Kalenderjahr mit den Jahreszeiten kennen die meisten Kinder schon recht bald. Viele wissen jedoch nicht, dass es aber auch ein Kirchenjahr gibt mit vielen Festen und Feiertagen, Dieses äußerst stabile, ab-

wischbare Bilderbuch erklärt das Kirchenjahr ausführlich und kindgemäß. Dabei wird jeweils das Fest selbst und seine Bedeutung, aber auch verschiedene Bräuche und Geschichten, die es zu diesem bestimmten Feiertag gibt, erzählt.

**Bewertung:** Dies ist ein sehr informatives und interessantes Bilderbuch, welches die 21 wichtigsten christlichen Feiertage und Feste des Kirchenjahres, beginnend am Anfang mit dem Weihnachtsfestkreis, in der richtigen Reihenfolge erklärt. Mit Hilfe dieses Buches verbinden Kinder mit Weihnachten nicht nur Geschenke und einen Weihnachtsbaum, sondern erfahren auch den religiösen Hintergrund dieses Festes. Sicherlich

werden auch Erwachsene beim Vorlesen die eine oder andere für sie neue Information bekommen, z. B. über den Feiertag Fronleichnam. Auch in unserer multikulturellen Welt ist es wichtig, die religiösen Feste unseres Kulturkreises zu kennen. Mit Hilfe dieses Bilderbuches werden bereits die Kleinsten damit vertraut gemacht.

Sprachlich ist das Sachbuch leicht verständlich geschrieben, die meisten Fachbegriffe werden gut nachvollziehbar erklärt. Sehr ansprechend sind die vielen farbenfrohen Illustrationen, die den Text wunderbar interpretieren und ergänzen.

## Von uns für euch...



Herzlich willkommen in unserer neuen Rubrik!

„Von uns für euch ...“ kommt von uns Junglehrer\*innen für all unsere Kolleg\*innen in Mittelfranken und soll euch mit Impulsen, Anregungen, Tipps und Tricks für euren Berufsalltag versorgen.

Doch wer sind „wir“, die wir euch mit Content füttern wollen?

### Schon gewusst?

Uns ist es wichtig, dass diese Rubrik für euch ist!

Wenn ihr Themen habt, die euch auf der Seele brennen oder selbst einen Beitrag für uns habt, könnt ihr uns über unsere Kontaktdaten unten auf der Seite erreichen.



Aktuell fasst unser Team 17 Mitglieder und besteht aus Lehrer\*innen der verschiedensten Schularten. Vielleicht kennt ihr uns schon von unseren Veranstaltungen wie dem „Ref-Check“, „Fit ins 2. Dienstjahr“ oder unserem „Junglehrertag“, der erstmals am 17. April 2021 stattgefunden hat.

Ansonsten könnt ihr immer gerne auf unseren Social-Media-Kanälen vorbeischaun.

Wir freuen uns immer über engagierte Junglehrer\*innen, die uns unterstützen wollen.

gez. Lea Flutschka, 1. Vorsitzende Junger BLLV Mittelfranken

## Wir ...

Posten	Name	Lehramt	Schulamtsbezirk
1. Vorsitzende	Lea Flutschka <a href="mailto:mittelfranken@junger.bllv.de">mittelfranken@junger.bllv.de</a>	FL	Stadt Nürnberg
2. Vorsitzender	Patrick Reif	GS	Ansbach Land
Geschäftsführung	Fiona Patzig	FÖL	Schwabach-Roth
Serviceleitung	Simone Keller	GS	Weißenburg-Gunzenhausen
Schriftführung	Katharina Rottler <a href="mailto:elternzeit@junger.bllv.de">elternzeit@junger.bllv.de</a>	GS BL	Weißenburg-Gunzenhausen
Schatzmeister	Sebastian Kaffka <a href="mailto:kasse.mittelfranken@junger.bllv.de">kasse.mittelfranken@junger.bllv.de</a>	GS	Stadt Nürnberg
Webmaster	Alexander Hecht <a href="mailto:protokoll@junger.bllv.de">protokoll@junger.bllv.de</a>	FÖL	Weißenburg-Gunzenhausen
Social-Media-Leitung	Nadine Berning	GS	Fürth Stadt
Pressereferentin	Franziska Schwemlein	MS	Weißenburg-Gunzenhausen
Beisitzer*innen	Thilo Stangl <a href="mailto:thilo.stangl@junger.bllv.de">thilo.stangl@junger.bllv.de</a>	GS	Fürth Land
	Sebastian Hatib <a href="mailto:sebastian.hatib@junger.bllv.de">sebastian.hatib@junger.bllv.de</a>	MS	Dachau
	Elke Duus	MS	Stadt Nürnberg
	David Keller <a href="mailto:kasse@junger.bllv.de">kasse@junger.bllv.de</a>	GS	Weißenburg-Gunzenhausen
neu im Team	Franziska Gramsamer <a href="mailto:beisitz2@junger.bllv.de">beisitz2@junger.bllv.de</a>	GS	Stadt Ansbach
	Nora Bauer	GS	Neustadt an der Aisch
	Christin Gleiß	GYM	Fürth Stadt
	Nadine Sponseil	GS	Erlangen-Höchstadt



### Schon gewusst?

Viele unserer Mitglieder\*innen sind aktive Personalrät\*innen.

Bei Problemen bieten wir Dir immer gerne ein offenes Ohr.

## Von uns für euch...

### Vanillekipferl? Mehr als nur Plätzchen!



Es geht langsam auf Weihnachten zu und in der Adventszeit dürfen, neben Kerzenlicht, Glühwein und Lebkuchen, die Plätzchen nach Omas Rezept nicht fehlen. Hierbei versüßen saftige Vanillekipferl nicht nur die dunkle Jahreszeit, sondern bieten den Schülerinnen und Schülern außerdem einen authentischen Lernanlass. Wie man daher das Thema „Plätzchenbacken“ fächerübergreifend in den Unterricht integriert und nebenbei noch Leckereien für zu Hause bäckt, wird in diesem Artikel thematisiert.

#### Das Rezept für zu Hause

Arbeitszeit: Teig ca. 20 Minuten und 12-15 Minuten pro Blech

Zutaten:

- 250 g feines weißes Mehl
- 70 g Puderzucker
- 1 Päckchen Vanillezucker, alternativ: 1 Vanilleschote
- 200 g Butter, Zimmertemperatur
- 100 g gemahlene Mandeln, Zucker zum Wenden

1. Den Ofen auf 160 Grad mit Ober-/Unterhitze vorheizen (Achtung: Je nach Gerät sollte die Temperatur nach dem ersten Blech angepasst werden).
2. Alle Zutaten abwägen und in einer großen Schüssel mischen.
3. Danach alles zu einem einheitlichen Teig verkneten, bis man keine Mehlklumpen mehr sieht.
4. Teelöffelgroße Portionen der Teigmenge entnehmen, in der Hand zu einer Kugel rollen und die Kugel auf eine saubere Arbeitsfläche setzen.
5. Nun mit der Handinnenseite (flach) über die Kugel rollen, sodass eine Schlange entsteht.
6. Die Teigschlange über den Daumen zu einem Halbmond formen und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech legen.
7. Diesen Schritt solange wiederholen, bis kein Teig mehr übrig ist. Wichtig ist hierbei, genug Abstand zwischen den Plätzchen zu lassen, da sie im Ofen etwas aufgehen und sonst zusammenkleben oder zerbrechen.

8. Das volle Blech in den Ofen schieben und ca. 12-15 Minuten lang backen lassen.
9. Wenn die Spitzen der Halbmonde hellbraun sind, dann ist es der richtige Zeitpunkt, das Blech mit Handschuhen aus dem Ofen herauszunehmen und die Kipferl zur Seite zu stellen.
10. Zucker zum Wenden der Plätzchen in eine zusätzliche Schüssel füllen und die Vanillekipferl mit einer kleinen Gabel vom Blech lösen. Achtung: Sollten sie nicht richtig abgekühlt sein, zerbrechen sie leicht. Geduld ist also gefragt!
11. Die Vanillekipferl im Zucker wenden und in einer luftdichten Plätzchendose verstauen ... oder ein bis zehn Plätzchen direkt vernaschen.

#### Schon gewusst?

1874 gelang den Chemikern Wilhelm Haarmann und Ferdinand Tiemann erstmals die Herstellung von Vanillin.

#### Plätzchenbacken im Unterricht?

Die Traditionen und Bräuche rund um das Fest „Weihnachten“ bieten nicht nur viele Möglichkeiten zum gemeinsamen Lernen in den Fächern HSU und Religion, sondern können anhand des Beispiels „Plätzchen“ fächerübergreifend und altersgemäß eingesetzt werden.

Während sich das Rezept im *Deutsch*unterricht als Anlass für ein Hörverstehen, die Analyse von Wortarten, eine Vorgangsbeschreibung und zum kreativen Schreiben eignet, so lassen sich die Inhalte auch im Fach *Mathematik* sinnvoll einbinden.

Denn neben dem Messen und Schätzen der Zutaten, ist die Division und Multiplikation der Plätzchenanzahl ein authentischer Lernanlass. Für jüngere Schülerinnen und Schüler bietet sich außerdem die Chance der Addition der Plätzchen auf den Blechen, das Bündeln des Gebäcks oder das Abziehen der Menge nach Verzehr einzelner Teilchen.

In den künstlerischen Fächern, wie in *Musik*, eröffnet sich die Gelegenheit, thematisch passende Lieder zu singen („Oh wie duftet es heut' fein“ oder „In der Weihnachtsbäckerei“) und instrumental zu begleiten. Im *Kunst*unterricht wiederum wäre das Gestalten von Plätzchentellern mit Tonpapier und Kreide oder das Nachkneten der Plätzchen aus Salzteig eine Idee.

Im Sinne des interkulturellen Lernens und der Mediation oder sog. *Translation* erweitert der *Englisch*unterricht den Blick auf das Sprachmaterial. Folglich kann das Rezept von den Schülerinnen und Schülern in eigenen Worten oder eins zu eins auf Englisch wiedergegeben werden. Alternativ helfen Wort- und Bildkarten als unterstützendes Material zur Visualisierung dabei, den Backvorgang mündlich in eigenen Worten wiederzugeben. Ein Vergleich mit einem typischen englischen Rezept, wie dem *Gingerbread*, wäre eine weitere Umsetzungsvariante.

Das bei den Schülerinnen und Schülern beliebte Spiel „Feuer, Wasser, Blitz“ ist für den *Sport*unterricht schnell umgedichtet zu „Plätzchen, Punsch und Tannenbaum“. Die Bewegungen parallel dem Ausruf der Kommandos sind entsprechend situativ abzuändern. Mit hoher Wahrscheinlichkeit tragen die Kinder und Jugendlichen zur motorischen Umsetzung ganz eigene kreative Ideen bei.

Zu guter Letzt stellt das gemeinsame Backen und Verzehren der Plätzchen im Klassenverband ein spannendes Erlebnis für Groß und Klein dar. Auch wenn dies vielleicht nicht direkt der gesunden Ernährung zuträgt (Fach HSU), so erhöht es bestimmt das Wohlbefinden und die Freude der Kinder – und genau darum sollte es doch an Weihnachten, bzw. auch sonst beim gemeinsamen Lehren und Lernen gehen!

Lieber Leserinnen und Leser,

der Junge BLLV Mittelfranken wünscht Ihnen ein gesegnetes und erholsames Weihnachtsfest sowie ein gesundes und glückliches Jahr 2022!



#### Neugierig geworden?

Am 15. Januar findet unsere Veranstaltung „Fit für die Lehrproben“ statt.

Schau doch vorbei, wenn Dich das Thema betrifft.

#### Die Autorin...

Nora Bauer ist Lehramtsanwärterin an einer Schule im Landkreis Neustadt an der Aisch und befindet sich im ersten Dienstjahr für das Lehramt an Grundschulen. Als aktives Mitglied des Jungen BLLV ist sie noch ganz neu bei uns!

Neben dem Unterrichten bäckt und zeichnet sie gerne.





Fachgruppe Fachlehrer

## Landesfachgruppe Fachlehrer\*innen Ernährung und Gestaltung

# INFO

An  
die Fachlehrkräfte für  
Ernährung und Gestaltung im BLLV

### „The same procedure as every year?“



## Liebe Kolleginnen und Kollegen!

„Dasselbe Prozedere wie jedes Jahr!“ Diesen Slogan würde ich heute gerne als Aufhänger meines Mitgliedschreibens nehmen.

Blickt man die Jahre zurück, so sind es Jahr für Jahr immer wieder dieselben Belastungsfaktoren, mit denen die Fachlehrkräfte zu kämpfen haben.

- Ungeteilte Klassen, mit mehr Schülern als Arbeitsplätze – die es laut der verbindlichen Verwaltungsvorschrift RISU nicht geben dürfte.
- Zu wenig Fachlehrkräfte Ernährung und Gestaltung!
- 29 h Unterricht an mehreren Dienstorten – höchste Unterrichtspflichtzeit, mit der niedrigsten Besoldung im Vergleich zu anderen Lehrergruppierungen.
- Immer noch kein wertschätzendes Signal durch die Schaffung eines zweiten funktionslosen Beförderungsamtes, bzw. eines Beförderungsamtes für Fachberater in A 12.
- u. v. m. ...

In einer Umfrage des BLLVs über die Arbeitsbelastung der Fachlehrkräfte wurde deutlich, dass besonders unser Berufs-

stand die belastetste Lehrergruppe ist und dringend Handlungsbedarf besteht.

### „The same procedure as last year!“

„Dasselbe Prozedere wie letztes Jahr!“ Die besondere Belastung zeigt sich nun auch wieder deutlich in Zeiten mit hohen Inzidenzwerten und roter Krankenhausampel. Wie bereits im vergangenen Jahr sind wir Fachlehrkräfte durch den Einsatz an mehreren Schulen, durch die Nichtumsetzbarkeit der Hygieneverordnung im Fachunterricht und durch den Kontakt mit knapp 400 Schülerinnen und Schülern (Vollzeit-LK mit Einsatz an Grund- und Mittelschule) in der Woche, einem erhöhten gesundheitlichen Risiko ausgesetzt.

Auch wenn wir gerne unseren Schülerinnen und Schülern die ganze Bandbreite unseres Unterrichts, trotz der Pandemiezeit ermöglichen möchten, der Gesundheitsschutz für Lehrkräfte und Schüler muss im Vordergrund stehen. Wenn niemand auf uns achtet – wir achten auf uns!

Die Vorgaben, welche uns der Rahmenhygieneplan seit über

einem Jahr gibt, sollten wir nutzen um unseren Unterricht zu entschleunigen und uns selbst zu entlasten. Das heißt beispielsweise, ...

... dass der Unterricht 10 Minuten früher enden muss, um mit zuverlässigen Schülern die Werkzeuge zu desinfizieren!

... dass bei großen Gruppenstärken im Klassenzimmer gearbeitet werden oder evtl. eine Teilung vorgenommen werden muss, um die Abstandsregelung einzuhalten!

... dass nach der Pause der Unterricht eben 10 Minuten später beginnt, weil die Schüler sich beim Betreten des Klassenzimmers die Hände unter Aufsicht der Klassensprecher waschen, während der Lehrer die Arbeitsmittel für den Unterricht bereitstellt.

### „The same procedure as every year?“

Ist es wirklich dasselbe Prozedere wie jedes Jahr? Nein, auch wenn die Mühlräder langsam mahlen, dieses Jahr hat sich etwas bewegt.

Durch den Einsatz unserer Präsidentin **Simone Fleischmann** und der Unterstützung unseres

Vizepräsidenten und Vorsitzenden des Hauptpersonalrates, **Gerd Nitschke**, konnten wir in den letzten zwei Jahren zusätzliche Beförderungsmänter in A 11 für Fachlehrkräfte, die Errichtung eines neuen Staatsinstitutes für Fachlehrkräfte im südlichen Bereich Bayerns – welche hoffentlich den Fachlehrermangel in Oberbayern nach und nach auffängt und somit mehr Junglehrer vor der Versetzung verschont bleiben – und vor allem die Anrechnungsstunde für die Mehrhäusigkeit – welche der erste deutliche Schritt in Richtung Verbesserung der Arbeitssituation der Fachlehrkräfte war – erreichen.

Auch in den Abteilungen des BLLV ist die Fachlehrer-Thematik präsent. So arbeitet derzeit **Birgit Dittmer-Glaubig** mit ihrem Team in der Abteilung Berufswissenschaften ein neues Lehrerbildungskonzept aus, worin die Akademisierung der Fachlehrausbildung vorgesehen ist. Nur durch diesen Schritt ist auch für Fachlehrkräfte eine Anhebung in A13 möglich. In der Abteilung Dienstrecht und Besoldung hat **Hans Rottbauer** die Besoldung der Fachlehrkräfte mit seiner Arbeitsgruppe näher ins Visier genommen. Ebenso die Forderungen, auch für Fachlehrkräfte ein zweites funktionsloses Beförderungsmänt einzurichten und die Beförderungsmänt in A12 für Fachberater auszuweiten. **Fritz Schäffer** setzt sich mit seiner Abteilung Schul- und Bildungspolitik für mehr Arbeitsgerechtigkeit ein und unterstützt uns damit beim Thema Gruppen-/Klassenstärken.

In unserem **Politikertalk** „Nachgefragt“ zeigten sich **Matthias Fischbach** (FDP, MdL, Mitglied des Ausschusses für Bildung und Kultus), **Margit Wild** (SPD, MdL, Mitglied des Ausschusses für Bildung und Kultus), **Anna Schwamberger** (MdL, schulpolitische Sprecherin der Grünen und Mitglied des Ausschusses für Bildung und Kultus)

und **Tobias Gotthardt** (Freie Wähler, MdL, stellvertr. Vorsitzender des Ausschusses für Bildung und Kultus) überrascht über die Situation der Fachlehrkräfte und versprochen dieses Thema im Herbst aufzugreifen, um gegen die „**UNGERECHTIGKEIT**“ zu helfen.

Ein weiteres deutliches Zeichen wurde auch in den **Personalratswahlen** gesetzt. So wurden auf allen Ebenen Fachlehrkräfte in die Gremien der Personalratsvertretung gewählt. Besonders beeindruckend war das Ergebnis der Hauptpersonalratswahlen. Mit diesem deutlichen Ergebnis mit welchem **Petra Zahn und ich** gewählt wurden, wurde ein Auftrag erteilt. Bayernweit sagten damit nicht nur die Fachlehrerinnen und Fachlehrer, dass nun endlich etwas gegen diese Ungleichbehandlung der Fachlehrkräfte geschehen muss. Nein – viele Grund- und Mittelschullehrkräfte und Schulleitungen sahen durch ihre gezielte Stimmabgabe die Chance, ihre Fachlehrkräfte vor Ort zu unterstützen.

**Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen aus dem Fachbereich Ernährung und Gestaltung.**

Das Thema Arbeitsbelastung und Wertschätzung ist dieses Jahr auf allen Ebenen angekommen und es konnten bereits Erfolge eingefahren werden.

**„The same procedure as every year!“**

Ja!!! Dasselbe Prozedere wie jedes Jahr! Die Landesfachgruppen für Fachlehrkräfte werden sich auch wieder im neuen Jahr – gemeinsam mit dem BLLV-Präsidium und den einzelnen Abteilungen – mit aller Kraft für Sie starkmachen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Kraft für die kommende Zeit.

Bleiben Sie gesund und **ACHTEN SIE AUF SICH!**

*Brigitte Eisenhut*

**Brigitte Eisenhut**

(Leiterin der Landesfachgruppe EG)

PS:

Als kleine Unterstützung zum Thema Achtsamkeit hat die Landesfachgruppe für Fachlehrkräfte einen digitalen „Adventskalender der Achtsamkeit“ zusammengestellt, der Sie auf unserer Instagramseite ab dem 1. Dezember durch die Adventszeit begleitet.



**worksheetcrafter**

**FÜR LEHRER\*INNEN:**  
Dein **RUNDUM-SORGLOS-PROGRAMM**  
für die Erstellung  
von **Unterrichtsmaterial**



**MEHR ZEIT,  
MEHR SPASS, MEHR  
DIFFERENZIERUNG**

14 Tage **KOSTENLOS** testen auf  
[www.worksheetcrafter.com](http://www.worksheetcrafter.com)

## **Einladung zur digitalen Fortbildungsveranstaltung der Fachgruppe Fremdsprachen im BLLV**



Sehr geehrte Damen und Herren,

anlässlich unserer Englisch-Fachtage laden wir Sie herzlich zu zwei kostenfreien digitalen Fortbildungsveranstaltungen ein!

**Mittwoch, 9. Februar 2022: 14 – 15 Uhr**

Referent: **Matthias Stegmaier**, Grundschullehrer in Braunschweig, Autor bei der BUNTEN REIHE und bei Zahlenzorro.de, Referent bei der Westermann-Gruppe, Mitglied beim Podcast "Wissen mit W - Das Grundschulcafé"

Thema: **Fördern und Fordern im Englischunterricht der Grundschule mit digitaler Lernsoftware, aufgezeigt am Beispiel von „Alfons“, Westermann Verlag**  
Angesichts von Pandemie bedingtem, wechselndem Unterricht ist Fördern, Beraten und Fordern im Englischunterricht der Grundschule häufig erforderlich. Wie solche Maßnahmen erfolgreich mit Hilfe einer Lernsoftware realisiert werden können, wird in diesem Webinar anhand von "Beispielschülern" und deren Problemlösungen aufgezeigt. Durch den Einsatz von "Alfons" aus dem Westermann Verlag kann einerseits die digitale Arbeit der Benutzer initiiert, gesteuert und überprüft werden, andererseits ist die Empfehlung und individuelle Aufgabenzuteilung möglich und somit wird die Motivation zum intensiven Umgang mit der Fremdsprache gestärkt.

**Anmeldung mit Name und E-Mail-Adresse bitte über Manuela Rosner an [fremdsprachen@mittelfranken.bllv.de](mailto:fremdsprachen@mittelfranken.bllv.de)**

**Donnerstag, 10. Februar 2022: 14 – 15 Uhr**

Referentin: **Barbara Rommerskirchen**, Englischlehrerin am Gymnasium in NRW, Seminarausbilderin für Englisch am Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Krefeld

Thema: **Vom Smiley zum Lernerfolg? Wirksames Feedback im Fremdsprachenunterricht**

Feedback ist ein Schlüsselbegriff für erfolgreiches Lernen. Insbesondere Peer-Feedback erfreut sich großer Beliebtheit – kaum eine Unterrichtsstunde, in der die Lernenden nicht dazu aufgefordert werden, ihren Mitschülerinnen und Mitschülern Feedback zu geben. Doch wie kann man Feedback effektiv im Unterricht einsetzen? Und welche Kriterien muss es erfüllen, um wirklich lernwirksam zu sein? Diese Fragen sollen im Webinar beantwortet werden. Zudem wird anhand konkreter Beispiele aus der Unterrichtspraxis verdeutlicht, wie man Feedback sinnvoll in den Lernprozess integrieren und die Wirksamkeit von Feedback erhöhen kann.

**Anmeldung mit Name und E-Mail-Adresse bitte über Dr. Christoph Vatter an [christoph.vatter@web.de](mailto:christoph.vatter@web.de)**

Dr. Christoph Vatter  
Landesfachgruppenleiter

Manuela Rosner  
Stv. Landesfachgruppenleiterin

**Wir danken den Verlagen Helbling und Westermann für die Zusammenarbeit!**

# Arbeitstreffen FG FÖS



Am 8.11.21 fand das jährliche Treffen der Fachgruppen Förderschulen der Bezirksverbände Nürnberg und Mittelfranken mit den Vorsitzenden Markus Erlinger (BLLV) und Sandra Schäfer

(NLLV) statt. Hier werden die Eckpunkte für die weitere Arbeit besprochen, dabei ist die Zusammenarbeit immer sehr gewinnbringend und ziel führend.

www.buchhandlung-meyer.de

**Meyer**

Buchhandlung  
Museumssuppe  
Museumssuppe

**Buchhandlung Meyer**  
Rosenstraße 11 · 91781 Weißenburg  
Fon 0 91 41- 97 42 00 Fax 0 91 41- 97 42 015  
Mail buchmatz@buchhandlung-meyer.de

## KV Dinkelsbühl Karpfenessen in Brunn

Zur ersten Veranstaltung im neuen Schuljahr waren die Mitglieder des Kreisverbands Dinkelsbühl zum Karpfenessen nach Brunn, Gemeinde Ehingen, eingeladen. Vor dem Gaumenschmaus hatte Vorsitzende Sigrid Malike noch einige andere „Schnäppchen“ im Angebot. Sie referierte über die vielen Vorteile als Mitglied im Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband. Eine Rechtsberatung und Rechtsvertretung bei dienstrechtlichen Angelegenheiten sei ebenso kostenlos wie eine im Beitrag enthaltene Diensthaftpflicht- und Schulhausschlüssel-Versicherung. Es gebe Beratung in allen Fragen des Dienstrechts wie Besoldung, Teilzeit, Elternzeit und Beförderungen. Die Zeitschriften „Bayerische Schule“ und „Mittelfränkische Lehrerzeitung“ kämen frei Haus. Der BLLV-Reisedienst offeriere günstige Reiseangebote. Für den privaten Bereich seien die jährlichen „Steuertipps“ und der „BLLV-Sozialbrief“ hilfreich. Eine Mitwirkung in zahlreichen Gruppen zu allen Themen der Bildungspolitik werde ermöglicht. Bei vielfältigen Fortbildungsangeboten könne man von erfahrenen Referenten profitieren, so Malike.

Die Vorsitzende ging näher auf die günstigen Versicherungen beim Wirtschaftsdienst des BLLV ein. Für aktive Lehrer und Pensionisten könnten bei Abschluss eines BLLV-Gruppenvertrags



Alle freuen sich über den leckeren Karpfen.

für Privathaftpflicht, Hausrat und Glas, Wohngebäude und Rechtsschutz knapp 100 Euro Ersparnis pro Jahr zusammenkommen. Für Pensionisten sei nach erfolgter Registrierung für den Schlüsseldienst-Schutzbrief die Kostenersatzung für das Öffnen der Haustür inkludiert. Auch für Studierende und Referendare gebe es günstige Tarife.

Nach dem leckeren Fischschmaus gab es längere angeregte Gespräche, da man sich im letzten Schuljahr Corona-bedingt kaum getroffen hatte. Die getroffenen Maßnahmen gegen die Pandemie an den einzelnen Schulen zeigten deutlich auf, wie weit der

Unterricht von der gewohnten Normalität entfernt war. Das Einhalten des jeweiligen Hygienekonzepts mit den Abstandsregeln, dem Maskentragen und den verschiedenen Tests wurde kontrovers diskutiert. Froh zeigten sich alle aktiven Kolleginnen über den wieder aufgenommenen Präsenzunterricht. Distanzunterricht mit „Homeschooling“ sei präventiv für längere Zeit angeordnet worden, sei aber weit entfernt von der Schule, die sich die Kinder, Eltern und Lehrkräfte wünschen, so die einhellige Meinung aller Anwesenden.

Friedrich Zinnecker

## KV Altdorf

### Herbstessen des BLLV Altdorf mit Ehrungen

Der Kreisverband Altdorf des BLLV lud alle seine Mitglieder zu einem Herbstessen nach Diepersdorf ein. Nachdem bedingt durch die Corona-Pandemie das traditionelle Frühlingsessen im letzten Jahr und auch heuer ausfallen musste, wurde jetzt ein Herbstessen daraus. Nach der Begrüßung der Anwesenden gab die Vorsitzende Beatrix Fuchs-Schmidt einen Bericht über die derzeitige Lage in den Schulen sowie einen Rückblick über die letzten eineinhalb Jahre Schule während der Pandemie. Diese Zeit war geprägt von einem ständigen Wechsel der Unterrichtsformen wie Präsenz-, Distanz- oder Wechselunterricht. Dies stellte nicht nur die Familien, sondern auch die Schule vor riesige Herausforderungen. Eine Notbetreuung musste organisiert und Hygienekonzepte erstellt werden. Unterrichtsmaterial wurde digital oder in Boxen vor der Schulhaustür für die Kinder bereitgestellt. Jede Lehrkraft schaffte es letztendlich ihre Schüler zu betreuen, ob am Telefon, in Videokonferenzen oder bei kurzen Haustürgesprächen. Bei den teils sehr großen Klassen keine leichte Aufgabe.

Im Februar 2020 fand vor der Lorenzkirche in Nürnberg noch ein großer gemeinsamer Aktionstag von mehreren Verbänden statt. Anlass war der eklatante Lehrermangel an Grund- und Mittelschulen. Eine wichtige Forderung lautete: Erhöhung des Einstiegsgehalts für diese Lehrergruppe auf A13, um mit den anderen Lehrern gleichzuziehen und die Attraktivität für diese Schularten zu erhöhen. Einen möglichen Erfolg machte der Ausbruch der Corona-Pandemie zunichte.

So ist in den Schulen auch weiterhin der Lehrermangel ein großes Problem. Die neu hinzugewonnenen Stunden



Die geehrten Mitglieder feierten ihre langjährige Treue zum BLLV.

Foto: Anja Reinhardt

des im letzten Schuljahr eingerichteten Arbeitszeitkontos für Grundschullehrkräfte kommen momentan allerdings vor allem den Mittelschulen zugute. Bei steigenden Schülerzahlen wird sich am Lehrermangel auch so schnell nichts ändern und es bedarf einer solidarisches Kraftanstrengung, damit dieser Mangel für die Schüler möglichst wenig Auswirkungen hat. Deshalb auch der Dank an alle aktiven Lehrkräfte für ihren täglichen Einsatz mit immer weiter steigenden Anforderungen, durch ständig wechselnde Corona-Regeln, Testveränderungen, Vertretungen und sonstige Herausforderungen.

Der BLLV lebt von der Stärke und Solidarität seiner Mitglieder. Besonderer Dank galt deshalb den langjährigen Mitgliedern: für 25-jährige Mitgliedschaft Nina Eckl, für 30-jährige Mitgliedschaft Bettina Seiverth. Bereits seit 50 Jahren Mitglied sind Ulrike Debernitz, Ursula Kahl, Rainer Sturm und

Edeltraud Götz. Zu 55 Jahren Mitgliedschaft konnte Frau Hanna Goetz gratuliert werden. Wilfriede Wernlein hält sogar schon 60 Jahre dem BLLV die Treue. Zu sage und schreibe 70 Jahren Mitgliedschaft im BLLV konnte an diesem Abend Herr Ludwig Sohn persönlich gratuliert werden. Die Geehrten erhielten eine Urkunde sowie eine Flasche hochwertiges Olivenöl als Präsent.

Zum krönenden Abschluss des Abends trat der Chor Perlneset, von einem E-Piano begleitet, auf. Die jungen Damen zeigten einen Einblick in ihr großes Repertoire und ihre gesangliche Vielfalt. Neben Popsongs, z. B. von Elvis, sangen sie auch verschiedene Gospelsongs sowie Filmmusik aus „Die Kinder des Monsieur Mathieu“. Das begeisterte Publikum ließ die Künstler erst nach mehreren Zugaben von der Bühne.

Bei guten Gesprächen in geselliger Runde klang der Abend aus. Nina Eckl

## FORUM LESEN

### Stell dir vor, du wärst ... ein Tierbaby

Von Bärbel Oftring

Illustriert von Alexandra Helm

Verlag: moses., 64 Seiten, ISBN: 978-3-96455147-4, Preis: 12,95 Euro, Altersempfehlung: ab 5 Jahren

**Inhalt:** Was wäre, wenn ich kein Menschenkind, sondern ein Welpen wäre? Gehen Tierkinder in die Schule? Was machen sie, wenn die Eltern arbeiten? Wie leben eigentlich Spinnenkinder? Was machen Feldhasen, wenn die Mama nicht da ist? All diese Fragen und noch viel mehr Fragen beantwortet dieses Buch. Es hilft, sich in Tierbabys hineinzuversetzen und

die Lebensweise verschiedener Tierarten von Raupe bis Bär besser zu verstehen.

Dabei geht die Autorin, sie ist Diplombiologin und somit eine Fachfrau für „Naturthemen“, jeweils auf zwei bis vier Seiten auf eine Tierart ein. Jedes Kapitel beginnt mit „Stell dir vor, du wärst ein...“ und holt den Leser damit in die Situation eines Tierbabys. Hier erfährt das Kind etwas über die Lebensumwelt und das Verhalten des jeweiligen Tierkinds. Danach geben kurze Texte viele Sachinformationen über Dinge, die besonders relevant für das jeweilige Tier sind. Außerdem bieten kleine Steckbriefe mit der Überschrift „Das bist du!“ übersichtliche Informationen über Geschwisteranzahl, Gewicht, Alter, Auffälligkeiten und Feinde. Die Texte sind integriert in ganzseitige, großflächig gemalte, sehr kindgerechte

bunte Bilder, die u. a. das Aussehen und die Lebenswelt der Tiere zeigen. Die Illustrationen sprechen Kinder an und animieren sie zum Betrachten. Am Ende des Buches erklärt ein Glossar schwierige Wörter.

**Bewertung:** Das Buch setzt beim altersgemäßen Rollenspiel an, bei dem sich Kinder in kleine Tiere verwandeln. Es liefert ihnen dazu fundierte Sachinformationen. Dabei gelingt es der Autorin komplizierte Sachverhalte gut verständlich zu erklären und durch die zum Teil erzählenden Texte für Kinder interessant zu machen.

Ob Kind, Teenager oder Erwachsener: Dieses Buch liefert allen faszinierende und wertvolle Informationen und Details über Tierkinder.

## KV Erlangen-Oberland

### Fahrplanmäßiger Aufenthalt

An das neueste Buch des Schweizer Schriftstellers Franz Hohler erinnert die Überschrift. Aber auch ein Ort, an dem Eisenbahnzüge einen Halt einlegen, kommt in den Sinn.

Der Kreisverband hatte seine Mitglieder am Ende eines Schuljahres, das im pandemiebedingten Krisenmodus immer wieder bei der Fahrt abgebremst worden war, zu einem Halt eingeladen.

Wo noch vor 60 Jahren eine Lok der „Seku“, die den Eisenbahnbetrieb zwischen Erlangen und dem östlichen Landkreis bediente, ein „Nachtquartier“ beziehen konnte, fanden sich die Kolleginnen und Kollegen aus dem Erlanger Oberland zu ihrem traditionellen Schulendfestla ein. Der historische Lokschuppen in Eschenau war für dieses Treffen der richtige Ort. Er bot einen Rahmen, der für den Übergang von Abschiednehmen zur Weiterfahrt symbolträchtiger nicht hätte sein können: Hier das Verweilen in einem Schuppen, der schon lange keine Dampflok mehr beherbergt hatte, in unmittelbarer Nachbarschaft die Ein- und Abfahrt der Züge der Gräfenbergbahn.

Ermöglicht wurde dies, wie schon in den Jahren davor, durch das Engagement der 1. Vorsitzenden des Kreisverbands, Elke Bohnhorst. Sie wurde bei



Die Mitglieder kamen im historischen Lokschuppen zu Ihrem Schulendfestla zusammen.

der Vor- und Nachbereitung der Feier von ihrem Mann tatkräftig unterstützt, der auch noch für den musikalischen Hintergrund sorgte. So blieb den Kolleginnen und Kollegen nur noch der Genuss von Speisen und Getränken, die geschmackvoll und reichlich geboten wurden.

Ehrenmitglied Gerhard Hahn erfreute alle mit launigen Geschichten

aus der guten, alten Schulzeit, als Digitalisierung, Gesundheitsschutz und Maskenpflicht in schulischen Bereich noch Fremdwörter waren.

Mit der Hoffnung auf ein neues Schuljahr, das ohne größere Einschränkungen ins Rollen kommen sollte, verabschiedete man sich in die wohlverdienten Ferien.

Josef Körner

## KV Fürth-Stadt

### Stadtspaziergang über den alten jüdischen Friedhof

Am 11. November 2021 fand exklusiv für BLLV-Mitglieder eine Coronakonforme Führung über den alten jüdischen Friedhof in Fürth statt. Im Jubiläumsjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Fürth“ konnten 12 Interessierte den schwer zugänglichen Ort im Herzen der Stadt besichtigen und sich von der würdevollen Stimmung beindrucken lassen.

Es war ebenfalls der 11. November, als im Jahr 1607 das erste Begräbnis stattfand. Die Stadt Fürth hatte zu dieser Zeit und vor allem im 18. und 19. Jahrhundert eine der größten jüdischen Gemeinden in Bayern. Im Jahr 1816 waren 25 % der Bürger jüdisch, und die jüdische Kultur war fester Bestandteil des Lebens in Fürth. Viele jüdische Gebäude prägten die Innenstadt und hebräische Druckereien sowie die Talmudschule machten die Stadt in Mitteleuropa bekannt. Auf dem alten Friedhof wurden bis 1906 20.000 Bestattungen vorgenommen, bevor dann aus Platzgründen ein neues Areal gefunden werden musste. Viele berühmte Rabbiner oder wohlthätige Mä-



Am Friedhof lauschten die Mitglieder andächtig den Worten der Stadtführerin.

zene wie der Stifter der ersten Säuglingsklinik in Bayern, Alfred Nathan, wurden hier begraben. Die alten Grabsteine verraten viel über die lange und bewegte Geschichte der jüdischen Gemeinde in Fürth, die mit dem Zerstörungswahn der Nationalsozialisten weitgehend beendet wurde. Die heutige jüdische Gemeinde zählt lediglich wenige Hundert Personen.

Die Stadtführerin Annette Gebhardt gestaltete unseren Friedhofsbesuch äußerst informativ und kurzweilig, sodass die Zeit an dem herbstlichen Nachmittag für alle Beteiligten sehr sinnvoll investiert war.

Im Anschluss ließen die Zuhörer die Eindrücke noch bei einem kleinen Pelzmärkel-Glühwein an der benachbarten Uferpromenade sacken. Claus Binder



Die reiselustigen Mitglieder des KV Erlangen-Oberland vor der Festung in Forchheim.

## KV Erlangen-Oberland

### Pontius Pilatus, der Tod und die Mauerschei....

Ob Pontius Pilatus aus Forchheim stammt, ist bis heute nicht geklärt. Auch die Passionsgeschichte in der Bibel gibt dazu keine Antwort. Dass aber die Bürger von Forchheim bei der Belagerung ihrer Festung durch die Schweden im Dreißigjährigen Krieg dem sicheren Tod entgangen sind, soll den Mauerschei... zu verdanken sein. Durch eine eindrucksvolle Darmentleerung von der Mauer herab konnten sie den Feind zum Abbruch der Belagerung bewegen. Dies und noch viel mehr erfuhren die Kolleginnen und Kollegen aus dem Erlanger Oberland im Oktober bei der Festungsanlagen-tour in Forchheim.

Die Führung leitete Günter Hörner, der es vorzüglich verstand, seine Zuhörer zu unterrichten und zu unterhalten. Zu Beginn versammelten sich die interessierten Pädagogen vor der „Kaiserpfalz“, die aber gar keine Kaiserpfalz war, wie man lange geglaubt hatte. Tatsächlich ließ der Bamberger Bischof Lambert von Brunn diesen eindrucksvollen Bau im 14. Jahrhundert als Nebenresidenz errichten. Im Kaisersaal zeigen auch heute noch mittelalterliche Wandmalereien Religiöses, Allegorisches und Alltägliches und erzählen bildlich Geschichten aus dem Spätmittelalter. Das Pfalzmuseum beherbergt heute Ausstellungen des Stadtmuseums, des Trachtenmuseums und des Archäologiemuseums Oberfranken.

Doch bevor die Besucher die barocken Festungsanlagen erkunden konnten, berichtete Günter Hörner einige Details über das heutige Forchheim. 32.000 Einwohner leben heute in der Kreisstadt, die nach dem Zweiten Weltkrieg durch den Zuzug von Flüchtlingen und Heimatvertriebenen stark ge-

wachsen war. Bis zur Mitte der 80er-Jahre boten Spinnerei und Weberei etwa 500 Arbeitsplätze. Am Anfang der 90er-Jahre kam die Firma Siemens mit der Medizintechnik nach Forchheim.

Nach diesem Exkurs tauchte man endgültig in die Geschichte des Mittelalters und der Barockzeit ein. Die urkundliche Erwähnung der Stadt mit einer Stadtmauer stammt von 1320. 1552 überfiel der Markgraf Albrecht Alkibiades die Stadt, worauf die Forchheimer ab 1553 mit dem Ausbau der Befestigungen begannen. Die älteste Bastion ist die Veitsbastion, die begangen werden kann. Der Ausbau der 5200 Meter langen Mauer mit Bastionen nach italienischen und französischen Vorbildern war ein Glücksfall für die Bewohner in den unruhigen Perioden der beginnenden Neuzeit. So konnte sich Forchheim im Dreißigjährigen Krieg drei Sommer lang erfolgreich gegen die Schweden verteidigen, die auch mit dem Abgraben des Wassers der Wiesent kein Kriegsglück hatten und die Stadt nicht erobern konnten. Der Ausbau der ganzen Festungsanlage wurde aber erst 1698 abgeschlossen. Als Forchheim nach der Säkularisa-

tion zum Königreich Bayern kam, wurde der ganze Bau an die Stadt Forchheim verkauft, mit der Auflage, die Festung abzubrechen. Heute stehen immerhin noch 1200 Meter Mauern und einige Bastionen.

Günter Hörner führte auf der Festungsmauer entlang und kam zum Wasserschloss, wo die Wiesent unter der Stadtmauer durchfließt. Ein Rätsel bleiben bis heute die Eskarpengänge direkt unter der Festungsmauer. Alle Unterlagen der Baumeister sind verloren gegangen, sodass man auf Spekulationen über den Sinn und Zweck dieser Bauten angewiesen ist. Die Gänge dienten vermutlich als Lausch- und Horchgänge, um von hier aus ein Untertunieren der Festungsmauern durch Feinde rechtzeitig entdecken zu können. Ähnliche Gänge finden sich nur noch in Kronach und in Mainz.

Zum Abschluss führte Günter Hörner seine Zuhörer zum Rathausplatz, dessen Fachwerkgebäude zu den eindrucksvollsten Bau-Ensembles in Deutschland zählen. Erst nach dem Abschluss der Renovierungsarbeiten kann alles wieder bestaunt werden.

Josef Körner

## Hinweis der BLLV-Kinderhilfe

Um Verwaltungskosten (diese betragen bei der BLLV-Kinderhilfe nur 2,6%) möglichst gering zu halten, werden Spendenüberweisungen nicht sofort beantwortet. Die BLLV-Kindernothilfe möchte sich bei allen Spendern auf diesem Wege recht herzlich bedanken!

Die Bestätigungen der Spende (z. B. für das Finanzamt) werden nur zweimal jährlich zugesendet. Den Tätigkeitsbericht können Sie der Homepage der BLLV-Kinderhilfe unter <https://www.bllv.de/bllv/bllv-kinderhilfe/> entnehmen.

Außerdem finden Sie unter <https://www.bllv.de/projekte/soziales-engagement/> Neuigkeiten zu den aktuellen sozialen Projekten des BLLV und der BLLV-Kinderhilfe. Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung der Projekte!

Carina Christoph im Auftrag der BLLV-Kinderhilfe

## KV Hersbruck

### Jahreshauptversammlung nach zweimaliger Verschiebung

Nachdem die Jahreshauptversammlung des KV Hersbruck 2020 wegen Corona ausgefallen war, konnte diese nun 2021 nach zweimaliger Verschiebung nachgeholt werden. Hierzu begrüßte Vorsitzende Renate Scharrer die Mitglieder sehr herzlich.

Die Versammlung gedachte auch der acht verstorbenen Mitglieder, die Klaus Gatterer in einem Nachruf würdigte. Es waren diese Heinrich Hebler, Jürgen Haeßler, Manfred Treudler, Luise Schönhöfer, Irene Singer, Paul Wittmann, Manfred Boesler und Dietrich Rieß.

Dann verlas Ute Pürkel das Protokoll der Jahreshauptversammlung von 2019, und Renate Scharrer gab den Rechenschaftsbericht des vergangenen Jahres, in dem nur am Jahresanfang die Kunstfahrt nach München und die Veranstaltung mit dem Ehrenpräsidenten des BLLV, Klaus Wenzel, zu erwähnen waren. Ansonsten hat sich lediglich der Vorstand getroffen. Frau Pürkel berichtete besonders von den Problemen, die im schulischen Bereich durch die Corona-Pandemie zu bewältigen waren.



Helmut Süß, Klaus Gatterer, Roland Pecher, Heike Huhnholz, Ruth Schneider, Gabi List, Vorsitzende Renate Scharrer, Alf Schmidt, Jutta Haase, Karl-Heinz Berndt, Ute Pürkel (v. li. n. re.).

Diese vielfältigen Maßnahmen wie Wechselunterricht, Notbetreuung, Hygienekonzepte und Studium der Ministerialerlasse forderten besonders die Schulleiter.

Klaus Gatterer dankte hier Renate Scharrer und wies auf diese besonders kräftezehrende Dauerbelastung hin.

Er stellte aber auch die Veranstaltungen zusammen, zu denen der Lehrerverein in den vergangenen 20 Jahren eingeladen hatte. Schwerpunkte waren dabei Fahrten zu Kunstausstellungen, Theater- und Städtefahrten sowie auch mehrere Betriebsbesichtigungen. Dazu kommen noch die vielen Aufgaben der Mitgliederbetreuung, bei denen ihm Hilde Heinrich vielfach zur Seite stand.

Jutta Haase wies im Kassenbericht darauf hin, dass der größte Teil der Mitgliederbeiträge an den Bezirks- und Landesverband des BLLV in München weiterzuleiten ist.

Die Revisoren Karl-Heinz Berndt und Alf Schmidt hatten die sorgfältig geführte Kasse geprüft, dankten der Kassiererin und beantragten die Entlastung der Vorstandschaft, die einstimmig bewilligt wurde.

Die anschließenden Vorstandswahlen waren schon überfällig, daher wurde der neue Vorstand nur für 1 ½ Jahre gewählt.

Wahlvorstand Werner Weiß konnte nach der zügig durchgeführten Wahl folgendes Ergebnis verkünden:

Erste Vorsitzende bleibt Renate Scharrer, der mit Heike Huhnholz und Klaus Gatterer zwei gleichberechtigte Vertreter zur Seite gestellt wurden.

Die Kasse verwaltet Jutta Haase, Schulleitervertreterin ist Ruth Schneider, Fachlehrervertreterin Gabi List und Beisitzer sind Sophie Christa und Roland Pecher. Alle anderen Posten bleiben wie bisher besetzt.

Renate Scharrer dankte der ausscheidenden Judith Schmidt, die seit 33 Jahren im BLLV Mitglied ist und 19 Jahre stellvertretende Vorsitzende war mit einem Geschenkpaket.

Die Veranstaltung schloss mit den Ehrungen der Personen, die dem Lehrer- und Lehrerinnenverband mit seinen nunmehr 65.000 Mitgliedern langjährig die Treue gehalten haben. Für 40 Jahre wurde Irmgard Kiesel geehrt, für 50 Jahre Wolfgang Hund, Cornelia Reimer, Waltraud Siegel und Gisela Smetana, für 55 Jahre Ingrid Vitzithum, Hans Weigand und Günther Illing. Zusätzlich wurde Karl-Heinz Berndt für seine nunmehr 27-jährige Tätigkeit im Kreisverband als Kassenrevisor mit der Goldenen Ehrennadel des BLLV ausgezeichnet.

Renate Scharrer dankte allen und schloss die Versammlung, nachdem Klaus Gatterer auf die nächsten Veranstaltungen hingewiesen hatte, den Besuch im Zukunftsmuseum in Nürnberg im November und die Weihnachtsfeier im Dezember 2021. Helmut Süß



2016  
Nominierte Schule  
Der Deutsche Schulpreis



Liebfrauenhaus Herzogenaurach  
Private Grund- und Mittelschule



**Sie sind auf der Suche** nach einer Anstellung bei einer privaten Schule und hätten Spaß daran, das Profil unserer Schule mit uns zusammen weiter zu entwickeln?

**Wir bieten** die Tätigkeit an einer in einem aktiven Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozess befindlichen christlichen Schule mit einem motivierten Team.

**Wir wünschen uns von Ihnen** das Interesse, die Motivation und die Kompetenz, handlungsorientiert, projektorientiert und differenziert zu unterrichten und ein überzeugtes Eintreten für die Bildungs- und Erziehungsziele einer christlichen Schule.

Aktuell suchen wir Grund- und Mittelschullehrkräfte für das kommende Schuljahr  
Details unter [www.slw.de/jobs](http://www.slw.de/jobs)

EINE EINRICHTUNG DER STIFTUNG SLW ALTÖTTING  
Das Kinderhilfswerk der Kapuziner in Bayern

**Forum Lesen:**  
Aktuelle Empfehlungen  
und Informationen  
zur Schule rund ums  
Buch finden Sie unter  
[www.mittelfranken.bllv.de](http://www.mittelfranken.bllv.de)

KV Lauf

Der Wald im Klimawandel

Nach knapp einjähriger Pause endlich wieder eine Veranstaltung im Kreisverband Lauf!

An einem sonnigen Herbsttag informierte Förster Michael Bayerer interessierte Mitglieder bei einem Waldspaziergang durch den Schönberger Forst bei Lauf über die vielfältigen Auswirkungen des Klimawandels auf unseren Wald. Er erklärte, welche Baumarten durch die zunehmende Erderwärmung und den vermehrten Wassermangel besonders gefährdet sind. Auch welche Art der Aufzucht zum Erhalt des Waldes künftig an Bedeutung gewinnt, war Thema. Mit den Waldbesitzern steht er ständig im Austausch, macht sich bei seinen Rundgängen durch den Wald ein Bild über dessen Zustand und steht bei Problemen unterstützend zur Seite. Dass ein gesunder Wald für den Menschen besonders wichtig und lebensnotwendig ist, steht außer Frage. Gerade daraus ergeben sich in Zukunft große Herausforderungen für Forstbesitzer und Politik. Zum Abschluss wurde noch das Spannungsverhältnis zwischen der Erhaltung von Bannwald



Der Rundgang durch den Wald war informativ und entspannend zugleich.

einerseits und der Erschließung neuer Flächen für die Ausweisung von Industriegebieten andererseits diskutiert.

Ein gelungener Auftakt im Freien nach der langen Corona-Pause!  
Isolde Helm

Kampfschauplatz Schule

Eine systematische Untersuchung der deutschen erzählenden Schulliteratur

Larissa Widmann

2021, 223 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7815-2469-9, 39,00 Euro

Dieses Buch ist als eBook erhältlich: ISBN 978-3-7815-5905-9, 29,90 Euro

KAMPFSCHAUPLATZ Schule – ein martialischer Titel! Aber keine Angst, es wird kein aggressives Schlachtfeld der heutigen Schule beschrieben, die Autorin nimmt keine Analyse realer Situationen vor.

Wer kennt sie nicht, die Schüler und Lehrer in Erzählungen und TV-Serien, den Lausbub Hansi, Pfeiffer mit drei „f“, Elyas M'Barek in Fack ju Göhte oder den Lehrer aus der gleichnamigen RTL-Serie, über dessen Verhalten ich mich oft geärgert (und deshalb umgeschaltet habe) habe und uns an un-



sere eigene Schulzeit damals und heute erinnern. Und so wird in dem Buch deutsche erzählende Schulliteratur untersucht, in der Schule und ihre Protagonisten der Wirklichkeit einen Spiegel vorhalten. So sehen wir Schule mit Schadenfreude aus dem uns eigenen Blickwinkel, der unseren eigenen Schulalltag verzerrt, aber Misserfolge und Scheitern auch erträglicher macht. Interessant, beeindruckend und auch

amüsant werden über 100 literarische Texte aus den vergangenen 150 Jahren untersucht, die uns das ganze Beziehungsgeflecht des Systems Schule in ihrer vielfältigen Geschichte vor Augen führen. Von einem Unterdrückungs- hin zu einem demokratischen Schulsystem. Bei der Vielzahl der untersuchten Texte sind sicher etliche dabei, die für den geschätzten Leser Neuland sind. Insofern ist die Publikation, die als Dissertation von der PH Karlsruhe angenommen wurde, eine Fundgrube und ein Leseschatz für

die Leser- und Lehrerschaft, die u. a. vom entmachteten Lehrer Blau erfahren, vom überforderten Junglehrer Modersohn, von Scherzen, Ungehorsam, Aufsässigkeit und Gemeinheiten, von Hierarchien und Befehlssystemen, von Siegen und Niederlagen aufseiten der Lehrer als auch der Schüler. Ein historischer Überblick, eine Systematik, wie sie bisher noch nicht vorlag, die ein repressives Schulsystem beschreibt, rückwärtsgewandt, die Lehrer als Gegner beschreibt. Ein kämpferisches Vokabular ist der erzählenden Schulliteratur zu eigen, die negative Beispiele von Verhalten aufzeigt, das uns unbedingt zu positiven Verläufen motivieren muss.

Eigentlich ein düsteres Gesamtbild von Schule, das in der erzählenden Literatur vermittelt wird, den Leser aber zum Nachdenken bringen sollte, um eigenes Verhalten zu reflektieren und zu überdenken.

Noch einmal: Die Autorin legt einen hochinteressanten Querschnitt erzählender Schulgeschichte vor, deren Bearbeitung sicher sehr zeitaufwendig, wohl aber auch befriedigend und berauschend war (ist). Möge sich der Leser von der Arbeit vereinnahmen lassen. Es lohnt sich.

Jochen Vatter

KV Lauf

„Nürnberger Brunnen“

Einen Stadtspaziergang der besonderen Art erlebten die Mitglieder des Kreisverbandes Lauf in Nürnberg. Man läuft an ihnen vorbei, man kennt sie, aber man hält kaum inne. Die Rede ist von Nürnbergs zahlreichen Brunnen in der Altstadt. Im Mittelalter die Lebensader der Nürnberger Bürger, heute Zier, Treffpunkt oder moderne Kunst: Die Brunnen in Nürnberg sind vielfältig, ironisch und lustig zugleich und bergen eine Reihe von Geschichten und Überraschungen.

Wussten Sie, wo der älteste Brunnen in Nürnberg steht? Und dass die Vogelperspektive bei einem unscheinbaren Brunnen eine Rolle spielt? Fast ein jeder konnte sich in einem der Brunnen wiederfinden: Vom Schulbub über den Musiker hin zum Humanisten, die Eheleute und die Tugendhaften, alle fanden eine spannende Geschichte von den beiden Stadtführerinnen von „Golden Guide“ oft in Quizform verpackt.

Christine Arnold



Abschlussfoto am Brunnen der Tugend.



Aktuelle Informationen zum BLLV finden Sie unter [www.mittelfranken.bllv.de](http://www.mittelfranken.bllv.de)

Handbuch

Kindheit, Technik und das Digitale

Autor\*innen/Herausgeber\*innen: Rita Braches Chyrek, Charlotte Röhner, Jo Moran Ellis, Heinz Sünker

2021, 422 Seiten, Hardcover, gebunden 69,90 Euro inkl. MwSt., PDF 55,99 Euro inkl. MwSt.

ISBN: 978-3-8474-2490-1

Zielgruppe: Forschende, Lehrende und Studierende der Erziehungswissenschaft, Sozial- und Kindheitspädagogik

Alle reden von Digitalisierung – die Problematik hat während der Corona-Krise berechtigterweise an Fahrt aufgenommen. Immer schneller schreitet („rast“ wäre eine treffendere Bezeichnung) die Entwicklung voran, immer früher kommen unsere Kinder mit der Technik in Berührung, immer länger sitzen sie an und vor den Geräten. Erfahrungsgemäß viel zu lange, sodass China schon über eine Beschränkung der Begegnungszeiten staatlicherseits nachdenkt. Der Druck in unserem Schulsystem zur Einführung und zum

Einsatz von Computer, Laptop, Tablets, Softwareangeboten zur Optimierung von Lernprozessen, besonders auch beim Home-Learning, hat zugenommen, die Schulträger haben teilweise schnell mit der Finanzierung eingegriffen.

Nichts ist deshalb wichtiger als das gesamte Spannungsfeld „Technik – Digitales“ im Kindesalter einer systematischen Betrachtung zu unterziehen. Dieser Aufgabe haben sich die Autoren dieses neu(artig)en, gewichtigen Handbuchs gestellt: „Theorie und Praxis, Analysen und Bildungsarbeit jenseits von Vergötterung und Verdammung“ stehen im Mittelpunkt. Aus den verschiedensten Blickwinkeln wird versucht das vielfältige Beziehungsgeflecht *Gesellschaft – Technik – Digitalisierung – Internet – Social Media – Bildung – Medienkompetenz – Kindheit – Geschlecht – Sozialisation – Familie – Schutzerfordernisse* einer tiefgründi-



gen Analyse zu unterziehen. Die Auflistung zeigt schon, dass diese Analyse nicht einfach und schnell erfolgen konnte, zu vielschichtig sind die Verknüpfungen untereinander. Aber sie erscheint gelungen und das Ziel, „die Initiierung und Beförderung

emanzipatorischer Bildungs- wie Lernprozesse“, erreicht.

Die Leserschaft wird in dem empfehlenswerten Werk viel Wissen bestätigt finden und Neues erfahren können. Ihm ist eine weite Verbreitung zu wünschen, wemgleich der Preis den/die einzelne/n Interessenten/-in abschrecken könnte. Aber in einschlägigen Institutionen und Bibliotheken sollte das Buch schon stehen.

Bei Fort- und Weiterbildungen kann es wichtige Hilfestellung leisten. Danke dem Verlag, dass er sich immer wieder ganz besonderen Publikations-Herausforderungen stellt.

Jochen Vatter

## 2022 alle KLEMM-Busse mit 5-Sterne-Luxus-Ausführung

### FLUGREISEN: Am Flughafen erwartet Sie unser KLEMM-Bus

**KALABRIEN 8 Tage ab 1.599 €**

27.03. - 03.04. + 01. - 08.5. + 09. - 16.10.07. - 18.10.22 12 Tage Bus/Schiff 1.699 €  
Lipari - Vulcano - Stromboli  
LH-Flug ab München, 1/4 l Wein/Wasser  
7 x HP inkl. 4 Ü auf Lipari, 3 Ü Tropea

**GOLF VON NEAPEL 6 T ab 1.199 €**

14.-19.04. + 16. - 21.05. + 26.09. - 01.10.24. - 31.10.22 8 Tage Landanreise 999 €  
inkl. Capri - Sorrent - Vesuv - Pompeji - Neapel - Amalfiküste - Paestum  
LH-Flug nach Neapel, 5 x HP 4-Sterne-H.  
inkl. 35 € Eintritte u. 1/4 l Wein/Wasser

**SIZILIEN 8 Tage Flugreise ab 1.399 €**

20.-27.03. + 24.04. - 01.05. + 02. - 09.10. oder 10 Tage Bus/Schiff 19. - 24.03.22  
Palermo - Monreale - Piazza Armerina - Tal der Tempel - Ätna - Taormina - Syrakus - Catania  
LH-Flug München - Palermo/Catania - M. 7 x HP 4-Sterne-H. Palermo u. Taormina  
inklusive Tagesausflug Lipari/Vulcano  
inkl. 66 € Eintritte u. 1/4 l Wein/Wasser

**APULIEN 8 Tage ab 1.399 €**

03.- 10.04. + 08. - 15.05. + 17. - 24.10.22 16. - 26.10.22 Landanreise  
Trani - Gargano - Vieste - Matera - Lecce Castel del Monte - Alberobello - Bari  
Flug Air Dolomiti München - Bari - Mün. 7 x HP in 4-Sterne-Hotels  
4 x Vieste, 2 x Torre Canne, 1 x Bari  
inkl. 24 € Eintritte u. 1/4 l Wein/Wasser

**ROM 5 Tage Flug ab 1.099 €**

Flug: 16. - 20.05. + 24. - 28.10. 1.099 €  
Busanreise 15.-21.05. + 23.-29.10. 999 €  
inkl. Eintritt Sixtinische Kapelle, Forum Romanum u. Kolosseum!  
LH-Flug ab Nürnberg, alle Führungen!  
4 x HP neues 3-Sterne-Hotel nur 400 m vom Vatikan entfernt!, inkl. 1/4 l Wein

**ANDALUSIEN 8 Tage ab 1.299 €**

20.03. - 27.03.2022 1.299 €  
27.04. - 04.05. + 09. - 16.10.22 1.399 €  
Granada - Sevilla - Ronda - Cordoba - Marbella - Gibraltar - Malaga  
Flug Lufthansa o. Swiss Air nach Malaga  
7 x HP 4-Sterne-Hotels (5 Ü Granada)  
inkl. 35 € Eintritte u. 1/4 l Wein/Wasser

**PORTUGAL 04. - 11.04.22 ab 1.299 €**

11.04. - 18.04.22 Osterferien 1.499 €  
18.04. - 25.04. + 20.10. - 27.10. 1.399 €  
Algarve - Lissabon - Queluz - Sintra - Estoril - Alcobaca - Batalha - Porto - Santiago de Compostela  
7 x HP in 4-Sterne-Hotels (HP Buffet)  
LH-Flug Nürnberg - Faro/Santiago de C. - N. o. München - Santiago/Faro - M. 11.04.  
inkl. 20 € Eintritte u. 1/4 l Wein/Wasser  
Blütenzauber Algarve - Flug ab München  
27.03. - 03.04.22 8 Tage 1.299 €  
06.11. - 13.11.22 8 Tage 1.199 €

**JAKOWSWEG 8 Tage ab 1.399 €**

07.05. - 14.05.22 RL Uli Westerkamp  
Möglichkeit, an kleinen Wanderungen teilzunehmen! Santiago de Compostela  
Lufthansaflug Nürnberg - Bilbao - Nbg  
7 x HP in 3-4-Sterne-Hotels, Ausflüge  
inkl. 36 € Eintritte u. 1/4 l Wein/Wasser

### FLUGREISEN: mit Reisebegleitung örtlicher Reisebus:

**MADEIRA 8 Tage ab 1.399 €**

29.03. - 05.04.22 + 05.04. - 12.04.22 + 19.04. - 26.04.22  
inklusive Flug, 4-Sterne-H. Lido Funchal  
2 Tagesausflüge inkl. 2 Mittagessen,  
2 Halbtagesausfl., 1 Lavadawanderung  
7 x HP (Frühstück /Abendessen Buffet)

**MALLORCA 22. - 29.04.22 ab 1.199 €**

8 Tage Flugreise 14. - 21.10.22 1.299 €  
inklusive Ausflugsprogramm  
Flug Nürnberg - Palma - München  
7 x HP 4-Sterne-Hotel Playa Esperanza

**ZYPERN NORDZYPERN ab 1.599 €**

22.04. - 29.04.22 8 Tage ab 1.599 €  
21.10. - 28.10.22 ab 1.699 €  
Flug ab Nürnberg, inkl. Ausflüge usw.  
7 x HP 4-Sterne-Hotel am Meer!

**MALTA 8 Tage ab 1.399 €**

07.04. - 14.04.22 8 Tage ab 1.399 €  
08.11. - 15.11.22 8 Tage ab 1.299 €  
Flug ab München, 7 x HP 4-Sterne-Hotel  
inklusive Ausflüge und Eintritte

**AZOREN 8 Tage ab 1.599 €**

15.05. - 22.05.22 + 09. - 16.10.22  
inkl. 2 Mittagessen, Wal-/Delfin-Tour  
Flug mit SATA. 7 x HP The Lince

### Busreisen im KLEMM-Bus

**BALTIKUM 10 Tage ab 1.599 €**

Litauen - Lettland - Estland  
10. - 19.06.22 + 31.08. - 09.09.22 10 Tage  
Anreise Bus/Rückflug ab 1.599 €  
10. - 22.06.22 + 31.08. - 12.09.22 13 Tage  
reine Busreise ab 1.599 €  
12. - 19.06.22 + 02.09. - 09.09.22 8 Tage  
Flugreise ab 1.699 €

**Albanien Mazedonien ab 1.299 €**

16. - 25.05.22 - 10 Tage mit Ohrid See  
Bus-/Schiffsreise, 7 x HP, 2 x HP an Bord

**SARDINIEN 8 Tage ab 1.199 €**

22. - 29.04.22 und 10.10. - 17.10.22  
5 x HP Baja Sardinia Bus-/Schiffsreise

**KORSIKA SARDINIEN 8 T 1.299 €**

08.05. - 16.05.22 + 15.09. - 22.09.22  
Flugreise möglich - 8 Tage ab 1.599 €  
6 x HP 3- u. 4-Sterne-Hotels am Meer  
2 Ü in 2-Bett-Kabinen, inkl. 1/4 l Wein

**Entlang des Douro 10 T ab 1.899 €**

28.10. - 06.11.22 Flug/Busreise  
von der Quelle bis zur Mündung  
Flug München - Madrid/Porto - München  
9 x HP, inkl. Weinprobe, Zug-/Schiffahrt

**HURTIGRUTE 16 Tage ab 2.999 €**

06. - 21.09.22 RL Dr. Morten Laugerud  
Kiel - Oslo - Bergen/Stavanger - Geilo  
Kreuzfahrt Bergen - Kirkenes - Bergen

**Bus & Kreuzfahrt 8 T ab 2.059 €**

11. - 23.10.22 Griechenland-Reise und  
5 Tage Kreuzfahrt: Mykonos- Ephesus -  
Patmos - Rhodos - Kreta - Santorin

**ISLAND im Klemm-Bus ab 2.699 €**

14.07. - 21.07.22 + 21.07. - 28.07.22  
28.07. - 04.08.22 8 Tage Rundreise  
Flug ab Frankfurt, 7 Nächte, 5 x HP

**NORW. FJORDE 12.-19.6. ab 1.399 €**

06. - 13.06. Hin/Rück Color Line 1.499 €  
Oslo - Geiranger - Florö - Bergen -  
Hurtigrute 6 x HP, 1 x HP Color Line

**NORDKAP 15 Tage ab 2.490 €**

19.06. - 03.07. + 07. - 21.08.22 Bus/Schiff  
3 x HP 2-Bett-Kab. Fähre, 9 x HP Hotels  
2 Ü Lofoten/1 Ü Vesteralen/ 1 Ü Nordkap  
Helsinki - Stockholm - Weiße Nächte!  
11 Tage mit Rückflug Rovaniemi 2.290 €

**GOTLAND BORNHALM ab 1.499 €**

26.05. - 02.06.22 Bus-/Schiffsreise 8 T

**LOFOTEN 8 T 23. - 30.08. ab 1.790 €**

Flugreise - 7 x HP auf den Lofoten

**SKAND HAUPTSTÄDTE ab 999 €**

01.09. - 07.09.22 Bus-/Schiffsreise 7 T  
Kopenhagen - Helsinki - Stockholm - Oslo

**SCHWEDEN 8 Tage ab 999 €**

zur Mittsommernacht 22. - 27.06.2022

**PARIS - ILE DE FRANCE ab 999 €**

03. - 08.06.22 + 23. - 28.08.22 Flug mögl.  
Versailles - Chartres - Fontainebleau -  
Giverny - Kerzenabend Vaus-le-Vicomte  
Auffahrt Eiffelturm, Seine-Schiffahrt  
inkl. Eintritte im Wert von 95  
5 x HP inkl. Abendessen Montmartre

**PROVENCE CAMARGUE ab 1.199 €**

zur Lavendelblüte - auch Flug möglich!  
09.06. - 16.06. + 13. - 20.07.22 Orange -  
Nimes - Avignon - Arles - Pont du Gard  
Les Beaux - Gordes - Marxeille - Cassis  
Les Saintes-Maries-de-la-Mer - Aix-en-Pr.  
7 x HP, 4 Ü im Zentrum von Arles

**NORMANDIE - BRETAGNE ab 1.399 €**

02. - 10.07.22 + 24.07. - 02.08.22  
Insel Jersey + 90 € Aufpreis  
Rouen - Honfleur - Arromanches - Bayeux  
Mont St. Michel - St. Malo - Cap Frehel -  
Carnac - Rennes, 7 x HP, 4 Ü am Meer

**AQUITANIEN - PERIGORD ab 1.499 €**

11.09. - 19.09.2022 Troyes - Bilbao  
Rochelle - Perigueux - Sarlat-la-Caneda  
Dordogne - Höhle von Lascaux - Pilat  
Bordeaux - Arcachon - Biarritz - St. Jean-  
de-Luz - San Sebastian - Bilbao. Rückflug  
8 x HP, 4 Ü am Meer, Besichtigung

**Schlösser Loire 30.8. - 4.9. ab 899 €**

**BURGUND 06. - 11.09. ab 860 €**

**CANAL DU MIDI 22.-29.10. ab 1.199 €**

**Atlantikküste 18. - 25.05. ab 1.399 €**

**GROSSBRITANNIEN 2022**

alle Reisen mit Flugreise und Landanreise  
Wales 24.05. - 29.05.22  
Cotswolds 03.06. - 08.06.22  
Gartenreise Rosenblüte 12.06. - 17.06.22  
Cornwall 21. - 26.06. + 11. - 16.08.22  
Schottland 30.06. - 05.07.22 + 08. - 13.07.22  
Irland 16. - 23.07. + 24. - 31.07. + 01. - 08.08.22  
Schottische Inseln 19.08. - 25.08.22  
Highland Games 31.08. - 05.09.22

## Reisen 2022

**OBERAMMERGAU 2022 550 €**

Passionsfestspiele 2 Tage  
05. - 06.06.22 + 10. - 11.06.22  
03. - 04.07.22 + 14. - 15.08.22  
inkl. bestmögl. Karte TK 1 zu 180 €

### KUNSTREISEN

Monet in Potsdam 3 Tage  
17. - 19.04.22 und 22. - 24.08.22  
Wörlitzer Gartenreich & Monet  
29.05. - 01.06.22 4 Tage  
100 Jahre Folkwang-Museum Essen  
18. - 20.02.22 3 Tage Renoir, Monet,  
Gauguin „Impressionisten“  
Tut-Anch-Amun „Grab und Schätze“  
„Brücke und Blaue Reiter“  
06. - 08.05. + 23. - 25.09.22 3 Tage  
Expressionisten (120 Werke)

### GARTENREISEN

Genter Floralien 29.04. - 02.05.22  
Floriade - Expo 2022 04. - 08.05.22  
Wörlitzer Gartenreich 29.5. - 1.06.22  
Südenglands Gärten 02. - 09.06.22  
Gartenreise Norditalien 24. - 29.04.  
Salzkammergut Gartenose 23 - 27.5.  
Wachau Gartenliebhaber 12. - 15.06.

### MUSIKREISEN

- Bregenz „Madame Butterfly“  
27. - 29.07.22 und 08. - 10.08.22  
- Seefestspiele Mörbisch:  
„Der König und Ich“ - „Nabucco“  
15. - 17.07.22 - 3 Tage ab 360 €  
10. - 15.07.22 - 6 Tage ab 660 €  
14. - 19.08.22 - 6 Tage ab 660 €  
- Lehrfestspiele Bad Ischl 01. - 05.08.22  
„Wiener Blut“ - „Frau Luna“ 5 Tage  
- Arena di Verona ab 299 € - 4 Tage  
06. - 09.07.22 Nabucco - Aida  
26. - 29.08.22 Carmen - Aida  
- André Rieu - Konzert in Maastricht  
inklusive Eintrittskarte B 2 Wert 95 €  
17 - 18.07.22 2 Tage ab 299 €  
14. - 16.07.22 3 Tage ab 399 €

### FLUSSKREUZFAHRTEN

**DEUTSCHLAND**  
Rhein Basel/Amsterdam 14.08. - 21.08.22  
Rhein & Maas 12.06. - 18.06.22  
Rhein & Saar 05.08. - 11.08.22  
Rhein & Mosel 03.10. - 09.10.22  
**FRANKREICH MIT A-ROSA**  
auch mit Flug ab Nürnberg möglich  
Seine 08.09. - 15.09.22  
Rhône 14.09. - 01.10.22

**DONAU**  
Donau 8 Länder bis 15.07. - 30.07.22  
zum Schwarzen Meer  
Donau Klassiker 28.04. - 04.05.22  
Donau Klassiker 08.10. - 14.10.22  
Donau Geschichten 15.10. - 22.10.22

**NIEDERLANDE UND BELGIEN**  
Holland Tulpenzauber 04.04. - 08.04.22  
Ijsselmeer & Floriade 12.07. - 18.07.22  
Holland und Flandern 15.10. - 22.10.22

**PORTUGAL MIT A-ROSA**  
Douro 27.04. - 04.05.22  
Douro 12.10. - 19.10.22

**Advent und Silvester**  
Rhein - Adventsmärkte 05.12. - 09.12.22  
Rhein - Amsterdam 27.12.22 - 02.01.23  
**EXCLUSIVE YACHT-CHARTER**  
Kroatische Inselträume 10.07. - 17.07.22  
5-Anker-Schiff 09.10. - 16.10.22  
**Sonderprospekt Flusskreuzfahrten!**

„Reiseleiter  
im Ohr“ -  
Optimales  
Hörerlebnis!

## JOSEF KLEMM - OMNIBUS-REISEBÜRO

Friedhofstraße 21 • 91320 Ebermannstadt Tel.: 09194/722780

• e-mail: info@klemmreisen.com • www.klemm-reisen.de **Haltstellen in FO - ER - FÜ - N - LANG**  
Bitte Reisekatalog 2022 anfordern! Sonderprospekt Flusskreuzfahrten 2022!